

„Ländlich, digital, attraktiv – Digitale Lösungsansätze für ländliche Räume“

Steckbriefe der befragten Projekte

von Basanta Thapa, Nicole Opiela und Michel Stephan Rothe

Stand September 2019

Die hier aufgelisteten Projekte wurden für die ÖFIT-Studie »Ländlich, digital, attraktiv« zur Befragung eingeladen.

Die vollständige Studie ist zu finden unter: oeffentliche-it.de/publikationen/landliche-raume

Hinweis zur „Demographieprognose“

Die Spalte „Demographieprognose“ setzt sich aus Daten der Zukunftsatlas-Erhebung der Prognos AG sowie den Demographietypen des Wegweiser Kommune der Bertelsmann Stiftung zusammen:

- www.prognos.com/publikationen/zukunftsatlas-r-regionen/zukunftsatlas-2019
- www.wegweiser-kommune.de/statistik

AALiving

<i>Lösungsansatz</i>	Ambient Assisted Living
<i>Status</i>	beendet
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.bmvit.gv.at/innovation/publikationen/ikt/downloads/broschuere_benefit_aal_d_b.pdf
<i>Zeitraum</i>	2012 bis 2015
<i>adressierte Herausforderung</i>	Gesundheit
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Digital erbrachte Dienstleistung
<i>Verantwortliche</i>	AIT Austrian Institute of Technology GmbH, Arbeiter-Samariter-Bund

Kurzbeschreibung

Das Projekt AAL (Ambient Assisted Living) möchte mittels assistiver Technologien den Lebensalltag, die Lebensaktivitäten sowie die Lebensqualität von älteren Menschen fördern und unterstützen. Das Ziel des Projekts war die Untersuchung des Einflusses von AAL Technologie auf die Lebensqualität im ländlichen Raum und der Evaluierung der Ergebnisse. Zu diesen Technologien gehören bspw. technische Assistenzsysteme zur Bedienung von Geräten im Haushalt, Systeme zur Gesundheitskontrolle, Spiele und Interaktionsplattformen oder spezielle Indoor- und Outdoornavigationssysteme.

Einsatzorte

Österreich

AGnES

<i>Lösungsansatz</i>	Community Medicine Nursing + Telematik
<i>Status</i>	beendet
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Landesjournal/Politik_und_Verwaltung/AGNES/Hintergrund_Perspektive.pdf
<i>Zeitraum</i>	2005 bis 2008
<i>adressierte</i>	Gesundheit
<i>Herausforderung</i>	
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Digital vermittelte Dienstleistung
<i>Verantwortliche</i>	Institut für Community Medicine, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Kurzbeschreibung

Durch das AGnES-Konzept (Arztentlastende, Gemeindenahe, E-Health-gestützte, Systemische Intervention) ist es Hausärzten möglich, durch die Delegation ärztlicher Leistungen - wie bspw. Krankenbesuchen und medizinischen Tätigkeiten an qualifizierte Mitarbeiter - die Versorgung eines größeren Patientenstammes und/oder einer größeren Region zu gewährleisten. Neben dem standardisierten Monitoring des Gesundheitszustandes der Patienten könne die Ärzte durch die Anwendung eines mobilen Videokonferenzsystems dazugeschaltet werden.

Einsatzorte

Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen , Sachsen-Anhalt

ALFRED

<i>Lösungsansatz</i>	Telemedizin
<i>Status</i>	beendet
<i>Internetpräsenz</i>	https://alfred.eu/
<i>Zeitraum</i>	2013 bis 2016
<i>adressierte Herausforderung</i>	Gesundheit
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Information und Kommunikation
<i>Verantwortliche</i>	Ascora GmbH Atos SE, Aitex, Charité - Universitätsmedizin Berlin, E-Seniors, IESE Business School, Nationaal Ouderenfonds, Talkamatic AB, Technische Universität Darmstadt, Tie Nederland B.V., Worldline Iberia SA

Kurzbeschreibung

„ALFRED“ war ein Projekt zur Erstellung eines mobilen, und interaktiven Assistenten. Das Projekt ALFRED sollte in vier Kernbereichen unterstützend wirken:

- Einen Sprachassistenten
- Die Förderung der aktiven Teilhabe der alternden Bevölkerung an der Gesellschaft durch Vorschläge für Veranstaltungen und die Verwaltung von sozialen Kontakten.
- Ein verbesserter Pflegeprozess durch den direkten Zugang zu Vitalfunktionen für Pflegekräfte sowie die direkte Alarmierung bei Notfällen.
- Die Entgegenwirkung von altersbedingten körperlichen und kognitiven Beeinträchtigungen durch „Serious Games“ (Spiele und Aufgaben).

Einsatzorte

Aufdemland.mobil

<i>Lösungsansatz</i>	Mobilitätsberatung
<i>Status</i>	beendet
<i>Internetpräsenz</i>	http://www.tuvpt.de/index.php?id=181
<i>Zeitraum</i>	2001 bis 2006
<i>adressierte Herausforderung</i>	Mobilität
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Information und Kommunikation
<i>Verantwortliche</i>	Planungsbüro VIA eG, Landkreis Grafschaft Bentheim, MindenHerforder Verkehrsgesellschaft mbH

Kurzbeschreibung

Für das Projekt „aufdemland.mobil“ wurde die Mobilität im ländlichen Raum erforscht und Verbesserungen anhand von 14 Teilprojekten ausprobiert. Das Ziel des Projekts war es, neue konzeptionelle Ansätze zu entwickeln, die das Leben im ländlichen Raum ohne eigenes Kraftfahrzeug ermöglichen sowie neue Kooperationsformen zu erproben. Dazu wurde die Schaffung neuer Mobilitätsangebote erprobt (Taxi-Busse), neue Informationskanäle sondiert (Dezentrale Mobilitätsberatung) und Konzepte zur Bahnhofsentwicklung erarbeitet.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Landkreis Grafschaft Bentheim	bis 150.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	ausgeglichener Chancen - Risikomix
Kreis Minden-Lübbecke	mehr als 250.000 Einwohner	188 bis 402 Einwohner je km ²	ausgeglichener Chancen - Risikomix
Kreis Herford	mehr als 250.000 Einwohner	402 bis 861 Einwohner je km ²	ausgeglichener Chancen - Risikomix

Bedarfsorientierter Schulbusverkehr

<i>Lösungsansatz</i>	Mobilitätsberatung
<i>Status</i>	beendet
<i>Internetpräsenz</i>	http://www.tuvpt.de/index.php?id=181
<i>Zeitraum</i>	2001 bis 2006
<i>adressierte Herausforderung</i>	Mobilität
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Information und Kommunikation
<i>Verantwortliche</i>	Planungsbüro VIA eG, Landkreis Grafschaft Bentheim, MindenHerforder Verkehrsgesellschaft mbH

Kurzbeschreibung

Das Ziel des Projekts ist es die Schülerbeförderung zu optimieren, indem die Busse kürzere Strecken ohne Leerfahrten durchführen. Dazu halten die Schüler nach dem Betreten des Busses ihre persönliche Chipkarte an ein Lesegerät wodurch die Daten ihrer heimischen Haltestelle übermittelt werden. Die Busfahrer:in kann dadurch die kürzeste Route ansteuern. Somit sollen angesichts der sinkenden Schülerzahl die Kosten gesenkt und die Umwelt geschont werden.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Olfen	10.000 bis 25.000 Einwohner	188 bis 402 Einwohner je km ²	Stabile ländliche Städte und Gemeinden

BestellBar

<i>Lösungsansatz</i>	Warenversorgung
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.digitale-doerfer.de/unsere-loesungen/bestellbar/
<i>Zeitraum</i>	2015 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Nahversorgung
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Digital vermittelte Dienstleistung
<i>Verantwortliche</i>	Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering, Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz, Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz

Kurzbeschreibung

Das Projekt „BestellBar“ ist ein Online-Marktplatz und Teil des Projekts „Digitale Dör-fer“. Das Ziel des Projekts ist es, die lokalen Händler und ihre Kunden leichter zusammenzubringen. Dazu präsentieren Einzelhändler aus der Region ihre Produkte, welche die Bürger:innen online bestellen können. Falls man die bestellte Ware nicht persönlich abholen kann, ist es möglich, dass die Pakete mit Hilfe der „LieferBar“ von Freiwilligen oder professionellen

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Laichingen	10.000 bis 25.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	Wohlhabende Kommunen in ländlichen Räumen

Breitband für alle in Cochem-Zell

<i>Lösungsansatz</i>	Lokale Non-Profit-Netzgesellschaften
<i>Status</i>	beendet
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.cochem-zell.de/kv_cochem_zell/Breitband/Willkommen/
<i>Zeitraum</i>	2013 bis 2015
<i>adressierte Herausforderung</i>	Digitale Infrastruktur
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Infrastruktur für Digitales
<i>Verantwortliche</i>	Breitband-Infrastrukturgesellschaft Cochem-Zell mbH, Landkreis Cochem-Zell

Kurzbeschreibung

Das Projekt „Breitband für alle in Cochem-Zell“ war eine Initiative, die den Breitbandausbau in der Region befördern wollte. Das Ziel des Projekts war es, eine gut ausgebaute Netzinfrastruktur für die 92 Gemeinden des Landkreises Cochem-Zell zu gewährleisten. Im Verbund mit privatwirtschaftlichen Unternehmen wurde dieses kreisweite Projekt als Public-Private-Partnership durchgeführt. Durch das Projekt sollte des Weiteren die Möglichkeiten im Bereich von Homeoffice, E-Government und Telemedizin gefördert werden.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Landkreis Cochem-Zell	bis 150.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	ausgeglichener Chancen - Risikomix

bwHealthApp

<i>Lösungsansatz</i>	Telemedizin
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.telemedbw.de/projekte/bwhealthapp
<i>Zeitraum</i>	2018 bis 2021
<i>adressierte Herausforderung</i>	Gesundheit
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Digital erbrachte Dienstleistung
<i>Verantwortliche</i>	Hochschule Reutlingen, Zentrum für Personalisierte Medizin, Universitätsklinikum Tübingen

Kurzbeschreibung

Das Projekt „bwHealthApp“ untersucht Wearables aus dem Fitnessbereich auf ihren Nutzen im Hinblick einer medizinischen Verwendung sowie einer nachhaltigen regulatorischen Einordnung vernetzter Gesundheitsanwendungen. Das Ziel der Untersuchung ist es, die Bereitstellung einer herstellerunabhängigen, offenen Softwareplattform und Serviceinfrastruktur in Form der bwHealthApp. Mit ihr sollen Patientendaten auf den Wearables aufgezeichnet und den behandelnden Arzt gesendet werden.

Einsatzorte

Baden-Württemberg

Coconat

<i>Lösungsansatz</i>	Telearbeit & Coworking Spaces
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	http://coconat-space.com/de/
<i>Zeitraum</i>	2017 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Arbeit und Wirtschaft
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Infrastruktur für Digitales
<i>Verantwortliche</i>	Dietrich & Kokosnuss OHG

Kurzbeschreibung

Coconat steht für „community and concentrated work in nature“ und hat zum Ziel, das Arbeiten in der Natur und in der Gemeinschaft zu ermöglichen. Dazu wurde Raum für ein Kreativ-Hub und Coworking Space auf einen Gutshof im ländlichen Raum Brandenburgs geschaffen. Die Hauptzielgruppen sind Freelancer, digitale Nomaden, Startups, lokale Coworker und kleine Teams. Neben den Arbeitsbereichen verfügt das Coconat über einen Hotelbetrieb.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Bad Belzig	10.000 bis 25.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	Stark alternde Kommunen

Comeback Elbe-Elster

<i>Lösungsansatz</i>	Telearbeit & Coworking Spaces
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.comeback-ee.de/
<i>Zeitraum</i>	2012 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Arbeit und Wirtschaft
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Infrastruktur für Digitales
<i>Verantwortliche</i>	„Generationen gehen gemeinsam“ (G3) e. V.

Kurzbeschreibung

Die Willkommensagentur "Comeback Elbe-Elster" dient als Anlaufstelle für Rückkehrer oder Zuzügler in den Landkreis Elbe-Elster. Sie bietet Hilfestellungen – bspw. bei der Job- und Wohnungssuche an. An ihrem Standort bietet Comeback Elbe-Elster die Möglichkeit, Coworking-Arbeitsplätze zu nutzen und somit Freiberufler, Existenzgründer oder Arbeitnehmer ohne festen Arbeitsplatz eine digitale Infrastruktur.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Landkreis Elbe-Elster	bis 150.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	sehr hohe Zukunftsrisiken

CoWorkLand

<i>Lösungsansatz</i>	Telearbeit & Coworking Spaces
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.boell-sh-digital.de/coworkland/
<i>Zeitraum</i>	2018 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Arbeit und Wirtschaft
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Infrastruktur für Digitales
<i>Verantwortliche</i>	Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein

Kurzbeschreibung

Mit dem Forschungsprojekt CoWorkLand will die Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein die Nutzung von Coworking Spaces im ländlichen Raum auf die Probe stellen. Mit mobilen PopUp-CoWorking-Spaces will das Projekt in einem Design-Thinking getriebenen Prototyping die Voraussetzungen für diese Entwicklung testen. Ein wesentliches Ziel dieser PopUp-CoWorking-Spaces ist es, Menschen auf dem Land dazu zu inspirieren, selbst CoWorking-Spaces zu entwickeln und somit die digitale Infrastruktur im ländlichen Raum zu stärken.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Aukrug	weniger als 5.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	Stark schrumpfende Kommunen mit Anpassungsdruck
Bücken	weniger als 5.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	Stark schrumpfende Kommunen mit Anpassungsdruck
Felde	weniger als 5.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	Stark schrumpfende Kommunen mit Anpassungsdruck
Hamburg	200.000 bis 400.000 Einwohner	1844 bis 3948 Einwohner je km ²	Zentren der Wissensgesellschaft
Itzehoe	25.000 bis 50.000 Einwohner	861 bis 1844 Einwohner je km ²	Stark schrumpfende Kommunen mit Anpassungsdruck

Kiel	100.000 bis 200.000 Einwohner	1844 bis 3948 Einwohner je km ²	Wirtschaftszentren mit geringerer Wachstumsdynamik
Nieklitz	weniger als 5.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	Stark schrumpfende Kommunen mit Anpassungsdruck
Preetz	10.000 bis 25.000 Einwohner	861 bis 1844 Einwohner je km ²	Stark alternde Kommunen
Soltau	10.000 bis 25.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	Städte und Gemeinden in strukturschwachen ländlichen Räumen

Coworking Oderbruch – Alte Schule Letschin

<i>Lösungsansatz</i>	Telearbeit & Coworking Spaces
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.coworking-oderbruch.de/
<i>Zeitraum</i>	2018 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Arbeit und Wirtschaft
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Infrastruktur für Digitales
<i>Verantwortliche</i>	STIC Wirtschaftsfördergesellschaft Märkisch-Oderland mbH

Kurzbeschreibung

Coworking Oderbruch bietet Freiberuflern, Unternehmern und Reisenden in der alten Schule Letschin einen Coworking Space an. Es soll hiermit eine Alternative zum Arbeiten von zu Hause und zum Pendeln nach Berlin geschaffen werden. Die Schreibtische können dabei tageweise angemietet werden. Neben diesen Arbeitsmöglichkeiten existieren eine Kaffeebar mit Teeküche und ein Seminarraum für größere Veranstaltungen.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Letschin	weniger als 5.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	

Die Erwerbssituation von Frauen in ländlichen Regionen unter dem Einfluss der Digitalisierung der Arbeitswelt

<i>Lösungsansatz</i>	anderes
<i>Status</i>	beendet
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.asg-goe.de/projekt-digitalisierung/
<i>Zeitraum</i>	2016 bis 2018
<i>adressierte Herausforderung</i>	Arbeit und Wirtschaft
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Information und Kommunikation
<i>Verantwortliche</i>	Agrarsoziale Gesellschaft e.V., Hochschule Neubrandenburg, Institut für sozial-ökonomische Strukturanalysen

Kurzbeschreibung

Das Ziel des Projektes war es, eine Einschätzung zum Stand der Digitalisierung im ländlichen Raum zu erarbeiten. Das besondere Augenmerk lag dabei auf der Frage, ob erwerbstätigen Frauen von der Digitalisierung profitieren oder ob diese weitere Benachteiligungen für Frauen schafft. Des Weiteren wurde der Zusammenhang zu den Bleibeperspektiven im ländlichen Raum untersucht. Die Ergebnisse der Untersuchung sollen es ermöglichen, politische Handlungsansätze zur chancen- und geschlechtergerechten Gestaltung des Digitalisierungsprozesses im ländlichen Raum zu gewährleisten.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Landkreis Lüchow-Dannenberg	bis 150.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	sehr hohe Zukunftsrisiken
Landkreis Cham	bis 150.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	Zukunftsrisiken
Landkreis Vorpommern-Greifswald	150.000 bis 250.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	sehr hohe Zukunftsrisiken

Landkreis Cochem-Zell	bis 150.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	ausgeglichener Chancen - Risikomix
Landkreis Barnim	150.000 bis 250.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	ausgeglichener Chancen - Risikomix
Landkreis Uckermark	bis 150.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	sehr hohe Zukunftsrisiken

Digitale Bildungslandschaft Malchin

<i>Lösungsansatz</i>	E-Learning
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://landstadt.net/
<i>Zeitraum</i>	2018 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Bildung
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Information und Kommunikation
<i>Verantwortliche</i>	KMGNE Kolleg für Management und Gestaltung nachhaltiger Entwicklung gGmbH

Kurzbeschreibung

Das Projekt „Digitale Bildungsplattform Malchin“ ist eine Lerninfrastruktur, die sowohl als virtuelle Lernplattform als auch realen Lernorten besteht. Das Ziel des Projekts ist es, dass Transformationswissen und benötigte Kompetenzen (bspw. transformative literacy) von Aktivisten, Bürgern, Promotoren, und Institutionen erschlossen, transferiert, angepasst, aufbereitet und weitervermittelt werden sollen. Dadurch soll eine Universität von Bürgern für Bürger entstehen.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Malchin	5.000 bis 10.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	Stark schrumpfende Kommunen mit Anpassungsdruck

Digitale Kompetenz im ländlichen Raum

<i>Lösungsansatz</i>	E-Learning
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.vhs-diemel-egge-weser.de/projekte/digitale-kompetenz/
<i>Zeitraum</i>	2018 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Bildung
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Digital erbrachte Dienstleistung
<i>Verantwortliche</i>	VHS-Zweckverband Diemel-Egge-Weser, Berufskolleg Kreis Höxter, Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter mbH, VHS Bad Driburg, VHS Brakel, VHS Höxter-Marienmünster, VHS Nieheim, VHS Steinheim

Kurzbeschreibung

Der Kern des Projekts "Digitale Kompetenz für Bürger*innen im ländlichen Raum" ist die Frage, wie der ländliche Raum die Chancen der Digitalisierung nutzen kann, um die Zukunftsfähigkeit der Dörfer zu stärken. Dazu erproben und entwickeln Bürger zusammen mit Projektpartnern aus 16 Modellorten für 15 Monate bedarfsgerechte digitale Anwendungen. Diese reichen von einer digitalen Dorf-Plattform über eine Kirchen-App bis zu einer Fürsorge-Plattform oder einer smarten Bürgerhalle.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Kreis Höxter	150.000 bis 250.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	ausgeglichener Chancen - Risikomix
Kreis Lippe	mehr als 250.000 Einwohner	188 bis 402 Einwohner je km ²	ausgeglichener Chancen - Risikomix

Digitaler Weiterbildungscampus Baden-Württemberg

<i>Lösungsansatz</i>	E-Learning
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.digitaler-weiterbildungscampus.de/
<i>Zeitraum</i>	2015 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Bildung
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Digital erbrachte Dienstleistung
<i>Verantwortliche</i>	vimotion GmbH, Ministerium für Kultur, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg

Kurzbeschreibung

Das Projekt „Digitaler Weiterbildungscampus Baden-Württemberg“ bildet die zentrale, landesweite Infrastruktur für technisch unterstützte Lehr- und Lernszenarien. Sie wird von rund 80 Einrichtungen der allgemeinen, beruflichen und wissenschaftlichen Weiterbildung genutzt. Ein Ziel des Projekts ist es den Erhalt von kleineren Bildungsträgern zu ermöglichen, die durch den Weiterbildungscampus die Möglichkeit haben neue Zielgruppen zu erschließen oder Menschen mit eingeschränkter Mobilität die Teilhabe an digitalen Wissen zu ermöglichen.

Einsatzorte

Baden-Württemberg

Digitales Dorf

<i>Lösungsansatz</i>	anderes
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://digitales-dorf.bayern/index.php/category/sued/
<i>Zeitraum</i>	2017 bis 2020
<i>adressierte Herausforderung</i>	Nahversorgung
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Information und Kommunikation
<i>Verantwortliche</i>	Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen, THD – Technische Hochschule Deggendorf, Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering

Kurzbeschreibung

Das Projekt „Digitales Dorf“ befragt die teilnehmenden Gemeinden hinsichtlich der Herausforderungen, die sich aufgrund des demographischen Wandels sowie der Abwanderung von jungen, gut ausgebildeten Menschen entstehen. Das Ziel des Projekts ist es, Potentiale, die sich durch die Digitalisierung bieten aufzugreifen, um sie in Modelldörfern (unterteilt in fünf Pilotregionen) exemplarisch zu erproben. Mit Hilfe der Ergebnisse soll die Versorgung ländlicher und alpiner Räume mit Hilfe von neuen Informations- und Kommunikationstechnologien unterstützt werden.

Einsatzorte

Erbendorf, Kemnath, Tittmoning, Waging am See, Balderschwang, Brand, Ebnath, Falkenberg, Frauenau, Fridolfing, Friedenfels, Fuchsmühl, Immenreuth, Kastl, Kirchanschöring, Krummenaab, Kulmain, Mauth, Neusorg, Nordhalben, Obermaiselstein, Petting, Pullenreu

Direktvermarktung 2.0

<i>Lösungsansatz</i>	Verkaufsförderung regionaler Produkte
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.nordbauern.de/
<i>Zeitraum</i>	2013 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Arbeit und Wirtschaft
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Information & Kommunikation
<i>Verantwortliche</i>	Nordbauern Schleswig-Holstein e. V.

Kurzbeschreibung

Über die Website des Vereins Nordbauern Schleswig-Holstein e. V. können lokale landwirtschaftliche und lebensmittelverarbeitende Betriebe ihre Produkte anbieten. Das Ziel des Projektes ist die Stärkung dieser Betriebe durch die Förderung der Vermarktung und Interessenvertretung in Norddeutschland. Somit soll es den Betrieben gelingen, Kontakt mit dem Lebensmitteleinzelhandel aufzubauen. Dazu können Mitglieder des Vereins auf der Website mit ihren Waren werben.

Einsatzorte

Schleswig-Holstein

Docdirekt

<i>Lösungsansatz</i>	Telemedizin
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.docdirekt.de/
<i>Zeitraum</i>	2018 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Gesundheit
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Digital erbrachte Dienstleistung
<i>Verantwortliche</i>	Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg

Kurzbeschreibung

Über das Projekt „docdirekt“ können Patient:innen in Baden-Württemberg per Telefon, App oder Chat die medizinische Beratung von niedergelassenen Ärzten wahrnehmen. Das Ziel des Projekts ist es, einen schnellen und niedrighschwelligen Zugang zur ärztlichen Akutbehandlung zu ermöglichen. Des Weiteren soll die Entlastung der Notaufnahmen der Krankenhäuser sowie der (Vertrags-)Ärzte gewährleistet werden. Darüber hinaus sollen im ländlichen Raum längere Wegstrecken und Wartezeiten für die Patient:innen vermieden werden.

Einsatzorte

Baden-Württemberg

Dorf 2.0

<i>Lösungsansatz</i>	Telemedizin
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.dorfgemeinschaft20.de/
<i>Zeitraum</i>	2016 bis 2020
<i>adressierte Herausforderung</i>	Gesundheit
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Digital erbrachte Dienstleistung
<i>Verantwortliche</i>	Gesundheitsregion EUREGIO e. V. , Bentheimer Eisenbahn AG, ENO telecom GmbH, EUREGIO-KLINIK Grafschaft Bentheim Holding GmbH, Hochschule Osnabrück, I.T. Out GmbH, Lebenshilfe Nordhorn gGmbH, optadata.com GmbH, Universität Osnabrück

Kurzbeschreibung

Im Fokus des Projekts „Dorfgemeinschaft 2.0“ steht die Entwicklung und Umsetzung eines gesundheitsbezogenen Versorgungskonzepts für die obengenannten Regionen. Das Ziel des Projekts ist es, ein gesundheitsbezogenes Versorgungskonzept mit unterstützenden Sach- und Dienstleistungen durch vernetzte Informations- und Kommunikationsinfrastrukturen für die konkrete Bedarfslage der ländlich geprägten Modellregionen zu entwickeln, zu erproben und zu evaluieren. Dazu sind vier Bausteine geplant: ein „Virtueller Dorfmarktplatz“, der Produkte des täglichen Bedarfs vorhält; die IKT-gestützte Einrichtung bedarfsorientierter Mobilitätskonzepte für die Dorfgemeinschaft; die „Digitalisierte Pflege“, ein multiprofessionelles, technologieorientiertes Konzept für die häusliche Pflege; und eine „Rollende Praxis“, mit der eine aufsuchende telemedizinische Gesundheitsversorgung etabliert wird.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Grafschaft Bentheim	bis 150.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	ausgeglichener Chancen - Risikomix
Landkreis Emsland	mehr als 250.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	Zukunftsrisiken

DorfFunk

<i>Lösungsansatz</i>	Bürgerbeteiligung
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.digitale-doerfer.de/unsere-loesungen/dorffunk/
<i>Zeitraum</i>	2015 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Gemeinsinn und Zusammenhalt
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Digital erbrachte Dienstleistung
<i>Verantwortliche</i>	Fraunhofer-Institut für Experimentelles Soft-ware Engineering, Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz, Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz

Kurzbeschreibung

„DorfFunk“ ist eine Kommunikations-App und Teil des Projekts „Digitale Dörfer“. Mit dem „DorfFunk“ haben die Bürger in den teilnehmenden Regionen die Möglichkeit, ihre Hilfe anzubieten, Gesuche einzustellen oder miteinander ins Gespräch zu treten. Zukünftig soll der DorfFunk um die Option eines Mängelmelders erweitert werden, indem Vorschläge oder Mängel automatisch an die richtigen Gemeindemitarbeiter gesendet werden.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Oberweser	weniger als 5.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	
Kreis Höxter	bis 150.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	Zukunftsrisiken
Kreis Lippe	mehr als 250.000 Einwohner	188 bis 402 Einwohner je km ²	Zukunftsrisiken
Göllheim	weniger als 5.000 Einwohner	188 bis 402 Einwohner je km ²	Stabile ländliche Städte und Gemeinden
Oberweiler	weniger als 5.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	

Eisenberg	5.000 bis 10.000 Einwohner	402 bis 861 Einwohner je km ²	Städte und Gemeinden in strukturschwachen ländlichen Räumen
Landkreis Vulkaneifel	bis 150.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	Zukunftsrisiken
Betzdorf- Gebhardshain	25.000 bis 50.000 Einwohner	188 bis 402 Einwohner je km ²	

DorfNews

<i>Lösungsansatz</i>	Bürgerbeteiligung
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.digitale-doerfer.de/unsere-loesungen/dorfnews/?portfolioCats=68%2C70%2C69
<i>Zeitraum</i>	2015 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Gemeinsinn und Zusammenhalt
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Information und Kommunikation
<i>Verantwortliche</i>	Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering, Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz, Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz

Kurzbeschreibung

„DorfNews“ ist ein Teil des Projekts „Digitale Dörfer“. Die „DorfNews“ sind ein lokales Nachrichtenportal. Das Ziel ist es, die Bürger in den teilnehmenden Gemeinden schneller mit Nachrichten zu versorgen. Dabei handelt es sich um Informationen über Veranstaltungen, aktuelle Meldungen, Öffnungszeiten z.B. für das Bürgerbüro und das lokale Wetter. Die Redaktion der Nachrichten liegt bei den Gemeindeverwaltungen aber die Bürger, Vereine und Unternehmen haben auch die Möglichkeit sich einzubringen.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Betzdorf-Gebhardshain	25.000 bis 50.000 Einwohner	188 bis 402 Einwohner je km ²	
Daun	5.000 bis 10.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	Städte und Gemeinden in strukturschwachen ländlichen Räumen
Dreis-Brück	weniger als 5.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	
Eisenberg (Pfalz)	10.000 bis 25.000 Einwohner	188 bis 402 Einwohner je km ²	Städte und Gemeinden in strukturschwachen ländlichen Räumen

Gerolstein	5.000 bis 10.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	Städte und Gemeinden in strukturschwachen ländlichen Räumen
Göllheim	10.000 bis 25.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	Stabile ländliche Städte und Gemeinden
Hasborn-Dautweiler	weniger als 5.000 Einwohner	188 bis 402 Einwohner je km ²	
Heemsen	weniger als 5.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	Stabile ländliche Städte und Gemeinden
Kelberg	5.000 bis 10.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	Städte und Gemeinden in strukturschwachen ländlichen Räumen
Kottweiler-Schwanden	weniger als 5.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	
Liebenau	5.000 bis 10.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	Städte und Gemeinden in strukturschwachen ländlichen Räumen
Marklohe	5.000 bis 10.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	Städte und Gemeinden in strukturschwachen ländlichen Räumen
Oberweiler	weniger als 5.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	
Ramstein-Miesenbach	5.000 bis 10.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	Städte und Gemeinden in strukturschwachen ländlichen Räumen
Steimbke	5.000 bis 10.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	Städte und Gemeinden in strukturschwachen ländlichen Räumen
Weilerbach	weniger als 5.000 Einwohner	188 bis 402 Einwohner je km ²	

DorfMOOC

<i>Lösungsansatz</i>	E-Learning
<i>Status</i>	beendet
<i>Internetpräsenz</i>	https://unser-dorf-mooc.de/
<i>Zeitraum</i>	2016 bis 2016
<i>adressierte Herausforderung</i>	Bildung
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Digital erbrachte Dienstleistung
<i>Verantwortliche</i>	Referat Erwachsenenbildung der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, Zentrum Bildung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Kurzbeschreibung

Unter dem DorfMOOC (Massiv Open Online Class) versteht man einen offenen Online-Kurs. Das Ziel des DorfMOOCs ist, im Kontext der demografischen Veränderungen, Bürger:innen Wissen und Werkzeug zur Selbstorganisation in ihrem Sozialraum zu vermitteln. Darüber hinaus sollte dieses Bildungsangebot dazu beitragen, dass sich die Teilnehmenden mit Lebensfragen (Älterwerden und damit verbundenen Problemlagen rund um Wohnen und Vernetzung) auseinandersetzen und in einen gesamtgesellschaftlichen Kontext stellen lernen.

Einsatzorte

Hessen

DORV

<i>Lösungsansatz</i>	Warenversorgung
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	http://www.dorv.de/
<i>Zeitraum</i>	2006 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Nahversorgung
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Infrastruktur für Digitales
<i>Verantwortliche</i>	DORV UG

Kurzbeschreibung

DORV steht für Dienstleistung und Ortsnahe Rundum Versorgung. Dahinter verbirgt sich das Konzept der neuartigen multifunktionalen Nahversorgung gerade an Standorten, wo sich herkömmliche Anbieter zurückgezogen haben.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Bühl	25.000 bis 50.000 Einwohner	188 bis 402 Einwohner je km ²	Stabile Mittelstädte
Düren	50.000 bis 100.000 Einwohner		Stark alternde Kommunen
Gelsenkirchen-Tossehof			
Grambow	weniger als 5.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	
Herzogenrath	25.000 bis 50.000 Einwohner	861 bis 1844 Einwohner je km ²	Wirtschaftszentren mit geringerer Wachstumsdynamik
Jülich	25.000 bis 50.000 Einwohner	188 bis 402 Einwohner je km ²	Wirtschaftszentren mit geringerer Wachstumsdynamik
Nettersheim	5.000 bis 10.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	Stabile ländliche Städte und Gemeinden

Neubulach	5.000 bis 10.000 Einwohner	188 bis 402 Einwohner je km ²	
Seddin	weniger als 5.000 Einwohner	188 bis 402 Einwohner je km ²	
Stolberg	50.000 bis 100.000 Einwohner	402 bis 861 Einwohner je km ²	Stabile Mittelstädte
Viersen-Boisheim	weniger als 5.000 Einwohner	188 bis 402 Einwohner je km ²	

EcoBus

<i>Lösungsansatz</i>	Ridesharing
<i>Status</i>	beendet
<i>Internetpräsenz</i>	http://ecobus.fokos.info/
<i>Zeitraum</i>	2014 bis 2019
<i>adressierte Herausforderung</i>	Mobilität
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Digital vermittelte Dienstleistung
<i>Verantwortliche</i>	Max-Planck-Institut für Dynamik und Selbstorganisation

Kurzbeschreibung

Das Projekt „EcoBus“ erforschte algorithmus-basierte Form der Mobilität im ländlichen Raum mit bedarfsgesteuerten Kleinbussen. Das Ziel des Projekts war es, einen Algorithmus, der automatisch Fahrgemeinschaften (RidePooling) zwischen Fahrgästen bildet, im ländlichen Raum unter Realbedingungen zu testen. Dazu buchten die Fahrgäste über App, Internet oder Telefon ihren Fahrwunsch. EcoBus kombinierte daraufhin verschiedene Routen mit ähnlichem Start und Ziel. Gleichzeitig kann das Prinzip geteilter Fahrten die Kosten und den CO₂-Ausstoß reduzieren.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Bad Gandersheim	5.000 bis 10.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	Stark alternde Kommunen
Clausthal-Zellerfeld	10.000 bis 25.000 Einwohner	188 bis 402 Einwohner je km ²	
Kalefeld	5.000 bis 10.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	Städte und Gemeinden in strukturschwachen ländlichen Räumen
Osterode am Harz	10.000 bis 25.000 Einwohner	188 bis 402 Einwohner je km ²	Stark alternde Kommunen

Einkaufen auf dem Bauernhof

<i>Lösungsansatz</i>	Verkaufsförderung regionaler Produkte
<i>Status</i>	
<i>Internetpräsenz</i>	https://einkaufen-auf-dem-bauernhof.com
<i>Zeitraum</i>	bis
<i>adressierte Herausforderung</i>	Arbeit und Wirtschaft
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Information & Kommunikation
<i>Verantwortliche</i>	Fördergemeinschaft „Einkaufen auf dem Bauernhof“

Kurzbeschreibung

Über die Website des Vereins Nordbauern Schleswig-Holstein e. V. können lokale landwirtschaftliche und lebensmittelverarbeitende Betriebe ihre Produkte anbieten. Das Ziel des Projektes ist die Stärkung dieser Betriebe durch die Förderung der Vermarktung und Interessenvertretung in Norddeutschland. Somit soll es den Betrieben gelingen, Kontakt mit dem Lebensmitteleinzelhandel aufzubauen. Dazu können Mitglieder des Vereins auf der Website mit ihren Waren werben.

Einsatzorte

Deutschland

E-ifel Mobil

<i>Lösungsansatz</i>	Carsharing
<i>Status</i>	beendet
<i>Internetpräsenz</i>	http://www.gey.mobiledorf.de/
<i>Zeitraum</i>	2013 bis 2015
<i>adressierte Herausforderung</i>	Mobilität
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Digital vermittelte Dienstleistung
<i>Verantwortliche</i>	Lokale Arbeitsgruppe (LAG) Eifel

Kurzbeschreibung

Das Projekt „EMiLippe“ (Elektromobilität in Lippe) untersuchte insbesondere die arbeitsbedingte Mobilität. Das Ziel des Projekts war die Entwicklung eines Elektromobilitätssystems für Wirtschaftsverkehre im Ländlichen Raum, unter optimaler Ausnutzung erneuerbarer Energien. Dabei sollten die Mobilitätsanforderungen von Unternehmen mit verteilten Standorten sowie von Zusammenschlüssen von Unternehmen, die Flotten gemeinsam nutzen berücksichtigt werden. Dazu wurde auf Basis von Informations- und Kommunikationstechnologien ein Roaming-Konzept entwickelt, das auf diese Ansprüche zugeschnitten ist.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Hürtgenwald-Gey	weniger als 5.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	
Nideggen-Berg	weniger als 5.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	
Simmerath-Eicherscheid	weniger als 5.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	
Blankenheim-Freilingen	weniger als 5.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	

EMiLippe

<i>Lösungsansatz</i>	Carsharing
<i>Status</i>	beendet
<i>Internetpräsenz</i>	https://innovation-landlab.de/projekte/emilippe/
<i>Zeitraum</i>	2013 bis 2016
<i>adressierte Herausforderung</i>	Mobilität
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Digital vermittelte Dienstleistung
<i>Verantwortliche</i>	Kreis Lippe

Kurzbeschreibung

Das Projekt „EMiLippe“ (Elektromobilität in Lippe) untersuchte insbesondere die arbeitsbedingte Mobilität. Das Ziel des Projekts war die Entwicklung eines Elektromobilitätssystems für Wirtschaftsverkehre im Ländlichen Raum, unter optimaler Ausnutzung erneuerbarer Energien. Dabei sollten die Mobilitätsanforderungen von Unternehmen mit verteilten Standorten sowie von Zusammenschlüssen von Unternehmen, die Flotten gemeinsam nutzen berücksichtigt werden. Dazu wurde auf Basis von Informations- und Kommunikationstechnologien ein Roaming-Konzept entwickelt, das auf diese Ansprüche zugeschnitten ist.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Kreis Lippe	mehr als 250.000 Einwohner	188 bis 402 Einwohner je km ²	ausgeglichener Chancen - Risikomix

FabLab Neuenstadt

<i>Lösungsansatz</i>	Telearbeit & Coworking Spaces
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.fablab-neuenstadt.de/
<i>Zeitraum</i>	2015 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Arbeit und Wirtschaft
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Infrastruktur für Digitales
<i>Verantwortliche</i>	Verein Jugendförderverein Brückedächle e.V.

Kurzbeschreibung

Seit der Vereinsgründung beteiligt sich der Jugendförderverein Brückedächle e.V. aktiv an der offenen Jugendarbeit in der Gemeinde Neuenstadt am Kocher. 2015 wurde das FabLab Neuenstadt im Jugendhaus gegründet. Das Hauptziel des Vereins ist es Kindern und Jugendlichen den Zugang zu einer gut und modern ausgestatteten Werkstatt zu bieten, ihr Interesse für technische und naturwissenschaftliche Themenbereiche zu wecken und dabei einen sozialen Raum zu schaffen, in welchem Wissen konzentriert und weitergegeben wird.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Neuenstadt am Kocher	10.000 bis 25.000 Einwohner	188 bis 402 Einwohner je km ²	Wohlhabende Kommunen in ländlichen Räumen

FabLab Neustadt a.d. Aisch / Bad Windsheim

<i>Lösungsansatz</i>	Telearbeit & Coworking Spaces
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.fablab-nea.de/
<i>Zeitraum</i>	2016 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Arbeit und Wirtschaft
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Infrastruktur für Digitales
<i>Verantwortliche</i>	FabLab im Landkreis Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim e.V.

Kurzbeschreibung

Das FabLab bietet im Jugendtreff Schneiderscheune einen Ort für Technikinteressierte. Das Ziel des Vereins ist es, das komplexe Denken und Handeln, sowie die Kompetenz für moderne Technik zu fördern. Es möchte darüber hinaus ein Raum zur gegenseitigen Unterstützung und des Austausches sein. Dazu werden Workshops zu verschiedenen Themen, wie digitale Fotografie und T-Shirt-Gestaltung angeboten. Des Weiteren existiert die Möglichkeit, Laser-Cutter, 3D-Drucker, Schneidplotter und automatische Stickmaschinen nach einer Einweisung zu nutzen.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Bad Windsheim	10.000 bis 25.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	Städte und Gemeinden in strukturschwachen ländlichen Räumen

FabLab Nürnberger Land

<i>Lösungsansatz</i>	Telearbeit & Coworking Spaces
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://fablab.nueland.de/
<i>Zeitraum</i>	2015 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Arbeit und Wirtschaft
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Infrastruktur für Digitales
<i>Verantwortliche</i>	FabLab Nürnberger Land e.V.

Kurzbeschreibung

Das Ziel des FabLabs ist es, insbesondere im Landkreis Nürnberger Land über eine offene Plattform den Zugang zu Werkzeugen der Hochtechnologie zu erleichtern, damit Vorhaben in Schule, Forschung, Wissenschaft und Kultur zu unterstützen und Ideen, Projekte und Tätigkeiten auf den Gebieten von Kunst, Handwerk- und Handarbeit, Wissenschaft und Technik und der Volks- und Berufsbildung zu fördern.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Lauf an der Pegnitz	25.000 bis 50.000 Einwohner	402 bis 861 Einwohner je km ²	Stabile Mittelstädte

FabLab Region Rothenburg ob der Tauber

<i>Lösungsansatz</i>	Telearbeit & Coworking Spaces
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://fablab-rothenburg.de/
<i>Zeitraum</i>	2012 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Arbeit und Wirtschaft
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Infrastruktur für Digitales
<i>Verantwortliche</i>	FabLab Region Rothenburg o.d.T. e.V.

Kurzbeschreibung

Das FabLab Rothenburg ob der Tauber ist ein gemeinnütziger Verein der als digitale Zukunftswerkstatt technikinteressierte Schüler, Studenten und Hobbytüftler, aber auch Mitarbeiter von Unternehmen ansprechen möchte. Dazu wird bei wechselnden Wochenendveranstaltungen wie z.B. dem Basisworkshop Löten oder dem 3D-Drucker Workshop das nötige Know-how vermittelt, damit die Geräte im FabLab bedient werden können. Fachkundige und ehrenamtliche Betreuer stehen dafür unterstützend zur Seite.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Rothenburg ob der Tauber	10.000 bis 25.000 Einwohner	188 bis 402 Einwohner je km ²	Stark alternde Kommunen

FabLab Thüringen

<i>Lösungsansatz</i>	Telearbeit & Coworking Spaces
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.fablab-thueringen.de/
<i>Zeitraum</i>	2013 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Arbeit und Wirtschaft
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Infrastruktur für Digitales
<i>Verantwortliche</i>	3D Schilling GmbH

Kurzbeschreibung

Das FabLab Thüringen ist eine offene, demokratische High-Tech-Werkstatt mit dem Ziel, Privatpersonen industrielle Produktionsverfahren für Einzelstücke zur Verfügung zu stellen. Es erlaubt die Anfertigung von individualisierten Einzelstücken oder nicht mehr verfügbaren Ersatzteilen. Das Fablab Thüringen hat sich auf das Thema 3D-Druck spezialisiert.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Sondershausen	10.000 bis 25.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	Stark schrumpfende Kommunen mit Anpassungsdruck

FAMIGO

<i>Lösungsansatz</i>	Nachbarschaftshilfe
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://famigo.info/
<i>Zeitraum</i>	2017 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Gemeinsinn und Zusammenhalt
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Information und Kommunikation
<i>Verantwortliche</i>	FAMIGO

Kurzbeschreibung

Mit der IT-Lösung von FAMIGO können Informationen und Angebote für Familien präsentiert werden. Das Ziel des Projekts ist es, dass jede Familie gemäß ihren Wünschen und Bedürfnissen eine eigens für sie personalisierte, digitale und interaktive Familien-Landingpage der Kommune ausgespielt bekommt. Auf der FAMIGO-Plattform bzw. Datenbank werden die Familienangebote der Kommune (Vereine, Kursanbieter, Ansprechpartner, Betreuungsmöglichkeiten, Spielplätze etc.) zudem zentral gebündelt.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Willstätt	5.000 bis 10.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	Wohlhabende Kommunen in ländlichen Räumen
Gengenbach	10.000 bis 25.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	Städte und Gemeinden in strukturschwachen ländlichen Räumen

Flinc Mitfahr-App

<i>Lösungsansatz</i>	Ridesharing
<i>Status</i>	beendet
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.flinc.org/
<i>Zeitraum</i>	2010 bis 2019
<i>adressierte Herausforderung</i>	Mobilität
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Digital vermittelte Dienstleistung
<i>Verantwortliche</i>	flinc GmbH

Kurzbeschreibung

Das Projekt „flinc“ war ein Mitfahrnetzwerk. Das Ziel des Projekts war es, ein Mobilitätsnetzwerk zu entwickeln, das zum einen zur Vermittlung von Fahrten (bspw. Pendlerstrecken) beiträgt und zum anderen als soziales Netzwerk dient, auf dem durch die Bewertung von Fahrer:innen und Mitfahrer:innen Vertrauen aufgebaut werden konnte. Dazu konnte man, nach dem Herunterladen der App, registrierte Kolleg:innen auf der Kartenansicht suchen und finden. Nachdem man Kolleg:innen mit ähnlichen Fahrtgewohnheiten entdeckt hatte, konnten diese kontaktiert werden.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Babenhausen	50.000 bis 100.000 Einwohner	188 bis 402 Einwohner je km ²	Stabile Mittelstädte
Bad Urach	50.000 bis 100.000 Einwohner	188 bis 402 Einwohner je km ²	Stabile Mittelstädte
Dieburg	50.000 bis 100.000 Einwohner	402 bis 861 Einwohner je km ²	Stabile Mittelstädte
Dietzenbach	25.000 bis 50.000 Einwohner	861 bis 1844 Einwohner je km ²	Prosperierende Kommunen im Umfeld dynamischer Wirtschaftszentren
Donnersberg-kreis	bis 150.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	ausgeglichener Chancen - Risikomix

Kelsterbach	50.000 bis 100.000 Einwohner	861 bis 1844 Einwohner je km ²	Prosperierende Kommunen im Umfeld dynamischer Wirtschaftszentren
Main-Kinzig-Kreis	mehr als 250.000 Einwohner	188 bis 402 Einwohner je km ²	gewisse Zukunftschancen
Mosbach	50.000 bis 100.000 Einwohner	188 bis 402 Einwohner je km ²	Stark alternde Kommunen
Offenbach am Main	100.000 bis 200.000 Einwohner	1844 bis 3948 Einwohner je km ²	Zentren der Wissensgesellschaft
Oppenheim	5.000 bis 10.000 Einwohner	861 bis 1844 Einwohner je km ²	
Rems-Murr-Kreis	mehr als 250.000 Einwohner	402 bis 861 Einwohner je km ²	gewisse Zukunftschancen
Schwarzwald-Baar-Kreis	150.000 bis 250.000 Einwohner	188 bis 402 Einwohner je km ²	gewisse Zukunftschancen

Förderung der Breitbandversorgung in Baden-Württemberg

<i>Lösungsansatz</i>	Lokale Non-Profit-Netzgesellschaften
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	http://www.frauenhoffer-stiftung.de/
<i>Zeitraum</i>	2008 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Digitale Infrastruktur
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Infrastruktur für Digitales
<i>Verantwortliche</i>	Franz & Regine Frauenhoffer Stiftung

Kurzbeschreibung

Die Franz & Regine Frauenhoffer Stiftung fördert mit mehreren Projekten den Breitbandausbau in den ländlichen Regionen des Landes Baden-Württemberg. Diese Projekte werden im Verbund mit Bürgerinitiativen, Verwaltungen und Telekommunikationsunternehmen durchgeführt. Das Ziel der Projekte ist es, den Einwohnern in den ländlichen Regionen die Möglichkeiten der Informations- und Kommunikationstechniken sowie Technologien zur Verfügung zu stellen.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Heiligenberg (Bodensee-kreis)	weniger als 5.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	
Kirchheim unter Teck	25.000 bis 50.000 Einwohner	861 bis 1844 Einwohner je km ²	Prosperierende Kommunen im Umfeld dynamischer Wirtschaftszentren
Pfullendorf	10.000 bis 25.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	Stabile ländliche Städte und Gemeinden
Stühlingen	5.000 bis 10.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	Stabile ländliche Städte und Gemeinden

Willstät	5.000 bis 10.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	Wohlhabende Kommunen in ländlichen Räumen
-----------------	-------------------------------	--	---

garantiert mobil!

<i>Lösungsansatz</i>	Ridesharing
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.odewaldmobil.de/
<i>Zeitraum</i>	2017 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Mobilität
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Digital vermittelte Dienstleistung
<i>Verantwortliche</i>	Odenwald - Regional - Gesellschaft mbH

Kurzbeschreibung

Das Projekt "garantiert mobil!" kombiniert das bisherigem ÖPNV-Angebot mit privaten und gewerblichen Mitnahmefahrten. Das Ziel des Projekts ist die nachhaltige Sicherstellung und Verbesserung der öffentlichen Mobilität im Odenwaldkreis ohne erhebliche Mehrkosten. Dazu kann man sich über die Web-Anwendung oder der App über alle verfügbaren Mobilitätsangebote informieren, diese buchen und bezahlen. Es wird dabei eine Mobilitätsgarantie ausgesprochen, die durch die Buchbarkeit sogenannter „taxOMobil“-Fahrten sichergestellt wird.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Odenwald-kreis	bis 150.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	Zukunftsrisiken

Gesundheitsversorgung 4.0

<i>Lösungsansatz</i>	Telemedizin
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.digitales-oberfranken.de/
<i>Zeitraum</i>	2016 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Gesundheit
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Digital erbrachte Dienstleistung
<i>Verantwortliche</i>	Oberfranken Offensiv e.V.

Kurzbeschreibung

Im Fokus des Projekts „Gesundheitsversorgung 4.0“ steht die Verbesserung der hausärztlichen Versorgung im ländlichen Raum durch Telemedizin. Das Ziel des Projektes ist es mit Hilfe der Digitalisierung in ländlichen Räumen einen Beitrag zur Verbesserung der allgemeinmedizinischen und hausärztlichen Versorgung von Patient:innen zu leisten. Dazu können Pfleger:innen in der entwickelten Anwendung in der digitalen Pflegeakte eine Nachricht über den Gesundheitszustand erstellen und verschlüsselt an den betreuenden Hausarzt übermitteln. Dieser empfängt die Meldung in seiner Praxis am Rechner oder per Pushmeldung auch mobil. Das Lesen der Meldung wird dem Pfleger und Patienten signalisiert.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge	bis 150.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	Zukunftsrisiken
Wallenfels	weniger als 5.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	

Große Emma

<i>Lösungsansatz</i>	Warenversorgung
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	http://grosse-emma.de/
<i>Zeitraum</i>	2014 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Nahversorgung
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Infrastruktur für Digitales
<i>Verantwortliche</i>	Sparkasse Meißen, Ostdeutsche Sparkassenverband, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Kurzbeschreibung

Das Projekt „Große Emma“ ist eine regionale Versorgungsinfrastruktur. Das Ziel des Projekts ist die Einrichtung einer wirtschaftlich tragfähigen und nachhaltigen Grundausstattung der Daseinsvorsorge in ländlichen Regionen in der Fläche um die dörfliche Innenentwicklung zu unterstützen. Dazu nutzen mehrere Akteure der Daseinsvorsorge (Paketdienste, Finanzdienste etc.) einen gemeinsamen Standort. Es soll jedoch nicht nur ein tragfähiges Versorgungsangebot für den ländlichen Raum aufgebaut werden, sondern auch ein Treffpunkt des gesellschaftlichen Miteinander.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Zabeltitz	weniger als 5.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	

Heimatshoppen

<i>Lösungsansatz</i>	Verkaufsförderung regionaler Produkte
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.heimat-shoppen.de/
<i>Zeitraum</i>	2014 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Arbeit und Wirtschaft
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Information und Kommunikation
<i>Verantwortliche</i>	IHK Mittlerer Niederrhein

Kurzbeschreibung

Das Ziel des Projektes ist die Sichtbarmachung des lokalen Einzelhandels sowie der Gastronomie bei potenziellen Kund:innen. Im Mittelpunkt des Projektes stehen die Heimatshoppen-Aktionstage während dem sich viele Dienstleister und Gastronomen einer Region unter der Dachmarke „Heimat shoppen“ auftreten, um auf Relevanz für die Region aufmerksam zu machen. Über die Website ist es Interessenten möglich, an Informationen über die Teilnehmer und Ansprechpartner zu gelangen.

Einsatzorte

Über 100 Gemeinden aus Bremen, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen.

HÖRI-MIT

<i>Lösungsansatz</i>	Ridesharing
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://hoeri-mit.de/
<i>Zeitraum</i>	2013 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Mobilität
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Digital vermittelte Dienstleistung
<i>Verantwortliche</i>	Bürgerforum Höri e.V.

Kurzbeschreibung

Das Projekt „HÖRI-MIT“ ist eine Mitfahr-Initiative. Das Ziel des Projekts ist die Erzielung einer besseren Auslastung privat genutzter Fahrzeuge, eine höhere Mobilität für die Anwohner sowie die Entlastung der Umwelt. Dazu können sich (Mit-)Fahrer:innen bspw. online registrieren. Es existiert ein festes Streckennetz mit Haltestationen, an denen sich potentielle Mitfahrer:innen positionieren und bspw. mit ihren HÖRI-MIT-Ausweis auf sich aufmerksam machen können. Registrierte Fahrzeuge mit einem HÖRI-MIT-Aufkleber können diese dann mitnehmen.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Gaienhofen	weniger als 5.000 Einwohner	188 bis 402 Einwohner je km ²	
Moos (am Bodensee)	weniger als 5.000 Einwohner	188 bis 402 Einwohner je km ²	
Öhningen	weniger als 5.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	
Radolfzell am Bodensee	25.000 bis 50.000 Einwohner	402 bis 861 Einwohner je km ²	Stabile Mittelstädte

Immer-Mobil-Passau

<i>Lösungsansatz</i>	Mobilitätsberatung
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.immermobil-passau.de
<i>Zeitraum</i>	2016 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Mobilität
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Information und Kommunikation
<i>Verantwortliche</i>	RBO Regionalbus Ostbayern GmbH

Kurzbeschreibung

Das Projekt „Mobilfalt“ ist ein Mobilitätsangebot, das den Individualverkehr mit dem ÖPNV verknüpft. Das Ziel des Projekts ist es eine flexiblere und bedarfsgerechtere Mobilität anzubieten, die die Versorgung des ländlichen Raums langfristig ermöglicht. Dazu können sich Interessent:innen auf der Plattform registrieren. Im Anschluss erhalten diese ihre MobilfaltCard. Daraufhin können sie sich auf der Plattform einloggen um ihre Strecke sowie Fahrzeiten angeben.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Landkreis Passau	150.000 bis 250.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	ausgeglichener Chancen - Risikomix
Passau	50.000 bis 100.000 Einwohner	402 bis 861 Einwohner je km ²	hohe Zukunftsrisiken

Integrationskurse im virtuellen Klassenraum

<i>Lösungsansatz</i>	E-Learning
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.ibb.com/angebote-fuer-migranten/integrationskurs
<i>Zeitraum</i>	2016 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Bildung
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Digital erbrachte Dienstleistung
<i>Verantwortliche</i>	IBB Institut für Berufliche Bildung AG

Kurzbeschreibung

Das Projekt „Online-Integrationskurs“ des Instituts für berufliche Bildung (IBB) „Online-Integrationskurs“ ging es um die Erprobung der Durchführbarkeit von Integrationskursen im Virtuellen Klassenzimmer. Das Ziel des Projekts war es zu untersuchen, ob sich im ländlichen Raum, wo es oftmals schwierig ist, ein flächendeckendes und am Bedarf orientiertes Angebot an Integrationskursen im gesamten Bundesgebiet sicherzustellen, damit Engpässe ausgeglichen werden könnten.

Einsatzorte

Deutschland

Internetbasierte Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen mit einer Zwangsstörung

<i>Lösungsansatz</i>	Telemedizin
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.telemedbw.de/de/projekte/internetbasierte-psychotherapie-bei-kindern-und-jugendlichen-mit-zwangsstoerungen/
<i>Zeitraum</i>	2018 bis 2020
<i>adressierte Herausforderung</i>	Gesundheit
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Digital erbrachte Dienstleistung
<i>Verantwortliche</i>	Abteilung für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter, Universitätsklinikum Tübingen, Geschäftsbereich IT des Universitätsklinikums Tübingen

Kurzbeschreibung

Das Projekt befasst sich mit Kindern und Jugendlichen, die eine Zwangsstörung entwickelt haben. Das Ziel des Projekts ist es mit Hilfe von internetbasierten Ansätzen eine psychotherapeutische Behandlung nach dem neusten Stand der Forschung ortsunabhängig für Heranwachsende mit Zwangserkrankungen bereitzustellen. Dazu sollen die Kinder und Jugendlichen durch die internetbasierte kognitive Verhaltenstherapie (iCBT) eine niederschwellige und ortsunabhängige Behandlung erhalten. Die Therapiesitzungen werden in Form von Videokonferenzen mit vorkonfigurierte Therapie-Tablets durchgeführt.

Einsatzorte

Baden-Württemberg

Job-Achse

<i>Lösungsansatz</i>	Regionale Online-Jobbörsen
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.jobachse.de/
<i>Zeitraum</i>	2016 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Arbeit und Wirtschaft
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Information und Kommunikation
<i>Verantwortliche</i>	Wachstumsregion Ems-Achse e.V.

Kurzbeschreibung

Der Ernährungsrat ist ein beratendes Gremium, das eng mit der Kölner Stadtverwaltung zusammenarbeitet. In Ausschüssen zu verschiedenen stadtrelevanten Ernährungsthemen erarbeiten Experten und engagierte Bürger Programme und Projekte, die jedem einzelnen Kölner eine gesunde und nachhaltige Ernährung ermöglichen sollen.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegroße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Emden	50.000 bis 100.000 Einwohner	402 bis 861 Einwohner je km ²	Stark alternde Kommunen
Grafschaft Bentheim	150.000 bis 250.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	ausgeglichener Chancen - Risikomix
Landkreis Aurich	150.000 bis 250.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	
Landkreis Emsland	mehr als 250.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	
Landkreis Leer	150.000 bis 250.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	ausgeglichener Chancen - Risikomix
Landkreis Wittmund	bis 150.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	ausgeglichener Chancen - Risikomix

Junge Köpfe – Karriere in der Altmark

<i>Lösungsansatz</i>	Regionale Online-Jobbörsen
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.jungekoepfe.info/
<i>Zeitraum</i>	2013 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Arbeit und Wirtschaft
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Information und Kommunikation
<i>Verantwortliche</i>	Verein zur Förderung der Bildung - VFB Salz-wedel e.V.

Kurzbeschreibung

Der Ernährungsrat ist ein beratendes Gremium, das eng mit der Kölner Stadtverwaltung zusammenarbeitet. In Ausschüssen zu verschiedenen stadtrelevanten Ernährungsthemen erarbeiten Experten und engagierte Bürger Programme und Projekte, die jedem einzelnen Kölner eine gesunde und nachhaltige Ernährung ermöglichen sollen.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Landkreis Stendal	bis 150.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	sehr hohe Zukunftsrisiken
Altmarkkreis Salzwedel	bis 150.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	hohe Zukunftsrisiken

Kinderland Baden-Württemberg

<i>Lösungsansatz</i>	Telemedizin
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.telemedbw.de/de/projekte/kinderland-baden-wuerttemberg/
<i>Zeitraum</i>	2018 bis 2020
<i>adressierte Herausforderung</i>	Gesundheit
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Digital erbrachte Dienstleistung
<i>Verantwortliche</i>	Oberschwabenklinik gGmbH, AOK Bodensee-Oberschwaben, Niedergelassene Kinder- und Jugendärzte in der Region Oberschwaben/Bodensee

Kurzbeschreibung

Das Projekt „Kinderland Baden-Württemberg“ möchte die Betreuung der chronisch kranken Kinder und Jugendlichen unterstützen. Das Ziel des Projekts ist es Familien mit diabeteskranken Kindern und Jugendlichen einen erheblichen Teil der Fahrten in teilweise weit entfernte Spezialambulanzen zu ersparen. Dazu werden die Vitaldaten von webfähigen Blutzuckermessgeräte und Insulinapplikationssysteme eingebunden. Dies führt zu einer höheren Patientensicherheit und Behandlungskontinuität. Dies stärkt die Position der Primärärzte, die im konsiliarischen Austausch mit den Spezialisten mehr als bisher in die Dauerbetreuung der Patienten eingebunden werden.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Landkreis Ravensburg	mehr als 250.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	gewisse Zukunftschancen
Landkreis Sigmaringen	bis 150.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	ausgeglichener Chancen - Risikomix
Landkreis Biberach	150.000 bis 250.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	hohe Zukunftschancen

Bodenseekreis

150.000 bis 250.000
Einwohner

188 bis 402 Einwohner
je km²

hohe Zukunftschancen

Libken

<i>Lösungsansatz</i>	Telearbeit & Coworking Spaces
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	http://www.libken.de/
<i>Zeitraum</i>	2014 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Arbeit und Wirtschaft
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Infrastruktur für Digitales
<i>Verantwortliche</i>	Libken e.V.

Kurzbeschreibung

Libken ist versteht sich als Denk- und Produktionsort und möchte als Plattform für unterschiedliche Belange bspw. im Bereich der Kultur gelten. Das Ziel des Projekts ist es, dass die Besucher mit einem Vorhaben kommen, um zu arbeiten, denken und zu produzieren und dafür die vorhandenen Räume nutzen und sich von der Landschaft inspirieren lassen. Dazu haben die Besucher die Möglichkeit des Coworking.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Gerswalde	weniger als 5.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	

Lieferbar

<i>Lösungsansatz</i>	Warenversorgung
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.digitale-doerfer.de/unsere-loesungen/lieferbar/?portfolioCats=68%2C70%2C69
<i>Zeitraum</i>	bis
<i>adressierte Herausforderung</i>	Nahversorgung
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Digital vermittelte Dienstleistung
<i>Verantwortliche</i>	Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering, Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz, Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz

Kurzbeschreibung

Das Projekt „Lieferbar“ ist eine App und als Mitbring-Service Teil des Projekts „Digitale Dörfer“. Über LieferBar können Bürger einer Gemeinde erkennen, ob Bestellungen anderer Bürger der Gemeinde noch auf eine Auslieferung warten und diese ihren Nachbarn gleich mitbringen. Nach der Registrierung als Nutzer:in kann eine Lieferung übernommen werden. Dabei wird die Liefernummer gespeichert sowie der Zeitpunkt der Abholung vom Händler und der Übergabe an den Nachbar. Für die Zustellung der Pakete erhält der Bürger sog. DigiTaler.

Einsatzorte

Der Webpräsenz ist kein Ort zu entnehmen der dieses Lösung benutzt.

MarktTreff

<i>Lösungsansatz</i>	Warenversorgung
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://markttreff-sh.de/
<i>Zeitraum</i>	1999 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Nahversorgung
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Infrastruktur für Digitales
<i>Verantwortliche</i>	ews group gmbh, Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration des Landes Schleswig-Holstein

Kurzbeschreibung

Das Projekt „MarktTreff“ dient als Marktplatz, insbesondere für Produkte, Dienstleistungen. Das Ziel des Projekts ist die Sicherstellung der Lebensqualität in den Dorfgemeinschaften, indem ein multifunktionales Nahversorgungsangebot sichergestellt wird. Dabei werden möglichst viele Produkte, Services und Angebote unter einem Dach angeboten.

Einsatzorte

Schleswig-Holstein (39 in Betrieb, 11 in Vorbereitung)

Mein Heimatladen

<i>Lösungsansatz</i>	Verkaufsförderung regionaler Produkte
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.comeback-ee.de/mein-heimatladen/
<i>Zeitraum</i>	2016 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Arbeit und Wirtschaft
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Digital vermittelte Dienstleistung
<i>Verantwortliche</i>	Generationen gehen gemeinsam e.V.

Kurzbeschreibung

„‘Mein Heimatladen‘ hat das Ziel, nicht nur seine Regelfächer zu vermieten oder diese als regionales Schaufenster zu präsentieren, sondern auch eine Unterstützung im Verkauf und der Erschließung neuer Vertriebskanäle zu geben. Die Regal-Boxen bieten Verkaufsfläche für Unikate regionaler Künstler, StartUps und Neugründer renommierter Produktsegmente, aber auch langjährig am Markt agierenden Kleinunternehmern.“

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Landkreis Elbe-Elster	bis 150.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	sehr hohe Zukunftsrisiken

MeinDorf 55+

<i>Lösungsansatz</i>	Nachbarschaftshilfe
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://meindorf55plus.de/
<i>Zeitraum</i>	2016 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Gemeinsinn und Zusammenhalt
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Digital koordinierten Koproduktion
<i>Verantwortliche</i>	Evangelisches Dekanat Nassauer Land

Kurzbeschreibung

Das Projekt „meinDorf55+“ will einen sozialen Begegnungsraum für Senior:innen schaffen. Das Ziel des Projekts ist es, die Stärkung der Vernetzung zwischen und der gemeinsamen Aktivitäten von Senior:innen im ländlichen Raum zu fördern. Die IT-Lösung bietet unterschiedliche Angebote wie den virtuellen Dorfplatz, auf dem Neuigkeiten ausgetauscht werden können oder die virtuelle Litfaßsäule, wo lokale Kleinanzeigen aufgegeben und Anfragen mit passenden Angeboten verbunden werden.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographietyp</i>
Verbands- gemeinde Bad Ems-Nassau	25.000 bis 50.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	

Mobifalt

<i>Lösungsansatz</i>	Mobilitätsberatung
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.mobifalt.de/
<i>Zeitraum</i>	2013 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Mobilität
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Information und Kommunikation
<i>Verantwortliche</i>	Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH

Kurzbeschreibung

Das Projekt „SmartShuttle“ befasst sich mit dem autonomen Fahren. Das Ziel des Projekts ist es, selbstfahrende Fahrzeuge im öffentlichen Verkehr zu testen. Dazu fahren in einem Pilotversuch zwei autonome Fahrzeuge durch die Stadt Sitten und befördern Personen in der Fussgänger- und Begegnungszone der Altstadt von Sitten. Zukünftig sollen mit dem Projekt Gebiete angeschlossen werden, die bisher nicht durch den ÖPNV erschlossen sind.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Nentershausen	weniger als 5.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	
Witzenhausen	10.000 bis 25.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	Stark alternde Kommunen
Sontra	5.000 bis 10.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	Stark alternde Kommunen
Herleshausen	weniger als 5.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	

Mobiler Bauernmarkt

<i>Lösungsansatz</i>	Warenversorgung
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://digitales-dorf.bayern/
<i>Zeitraum</i>	2017 bis 2020
<i>adressierte Herausforderung</i>	Nahversorgung
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Digital vermittelte Dienstleistung
<i>Verantwortliche</i>	Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen, Technische Hochschule Deggendorf, Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering

Kurzbeschreibung

Das Projekt „Mobiler Bauernmarkt“ ist Teil des Projekts Digitales Dorf. Das Ziel des Projekts ist es die Nahversorgung zu verbessern. Dazu wird ein Fahrzeug genutzt, das mit einem Grundsortiment und bestellter Ware durch die Orte in den Gemeinden fährt, wo eine Nahversorgung nur noch schwer möglich ist. Notwendig für dieses Vorgehen ist eine digitale Plattform, die das Konstrukt Fahrzeug, Dorfladen und Direktvermarkter in der Region verknüpft.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Brand	weniger als 5.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	
Ebnath	weniger als 5.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	
Erbendorf	5.000 bis 10.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	Städte und Gemeinden in strukturschwachen ländlichen Räumen
Falkenberg	weniger als 5.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	

Friedenfels	weniger als 5.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	
Fuchsmühl	weniger als 5.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	
Immenreuth	weniger als 5.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	
Kastl	weniger als 5.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	
Kemnath	5.000 bis 10.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	Stabile ländliche Städte und Gemeinden
Krummenaab	weniger als 5.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	
Kulmain	weniger als 5.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	
Neusorg	weniger als 5.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	
Pullenreuth	weniger als 5.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	
Reuth	weniger als 5.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	
Waldershof	weniger als 5.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	
Wiesau	weniger als 5.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	

Offensive Home-Office

<i>Lösungsansatz</i>	Telearbeit & Coworking Spaces
<i>Status</i>	beendet
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/Landwirtschaft/LaendlicheRaeume/LandZukunft/AbschlussberichtCochemZell.pdf?__blob=publicationFile
<i>Zeitraum</i>	2013 bis 2014
<i>adressierte Herausforderung</i>	Arbeit und Wirtschaft
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Infrastruktur für Digitales
<i>Verantwortliche</i>	Landkreis Cochem-Zell

Kurzbeschreibung

Das Ziel des Projekts war es, durch die Errichtung von Home-Office-Arbeitsplätzen moderne und zukunftsorientierte Beschäftigungsmöglichkeiten im Landkreis Cochem-Zell zu schaffen. Mit dem Projekt sollte der Abwanderung von Arbeitskräften und der hohen Auspendlerquote entgegengewirkt werden. Es sollten konkrete Wege aufgezeigt werden, wie die Vorteile einer gut ausgebauten Breitbandinfrastruktur zur Verbesserung der Beschäftigungsmöglichkeiten im ländlichen Raum genutzt werden können.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Landkreis Cochem-Zell	bis 150.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	ausgeglichener Chancen - Risikomix

Oranienwerk

<i>Lösungsansatz</i>	Telearbeit & Coworking Spaces
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.oranienwerk.de/
<i>Zeitraum</i>	2011 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Arbeit und Wirtschaft
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Infrastruktur für Digitales
<i>Verantwortliche</i>	Sabine Opdensteinen & Christoph Miethke (Eigentümer und Initiatoren)

Kurzbeschreibung

Das „Oranienwerk“ bezeichnet sich als Kunst- und Kreativstandort und möchte ein Ort der Begegnung und des Austausches sein. Neben regelmäßigen Veranstaltungen (bspw. Ausstellungen) existiert die Möglichkeit des Coworking. Dazu stehen den Interessent:innen unterschiedliche Räumlichkeiten zur Verfügung. Neben Seminarräumen können Ateliers in unterschiedlicher Größe gebucht werden.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Oranienburg	25.000 bis 50.000 Einwohner	188 bis 402 Einwohner je km ²	Stark alternde Kommunen

Paketkopter

<i>Lösungsansatz</i>	Warenversorgung
<i>Status</i>	beendet
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.dpdhl.com/de/presse/specials/dhl-paketkopter.html
<i>Zeitraum</i>	2013 bis 2016
<i>adressierte Herausforderung</i>	Nahversorgung
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Digital vermittelte Dienstleistung
<i>Verantwortliche</i>	Deutsche Post AG

Kurzbeschreibung

Das Projekt „Paketkopter“ testet Paketdrohnen unter verschiedenen Bedingungen. Das Ziel des Projekts ist es Paketzustellungen in schwer erreichbaren Regionen zu ermöglichen. Dazu werden die entwickelten Drohnen im Testbetrieb unterschiedlichen, regionsbedingten Situationen (bspw. Wetter- und Windbedingungen) ausgesetzt. Der erste Test wurde über den Rhein gestartet. Der zweite Test ging über das offene Meer. Der dritte Test untersuchte die Bedingungen in einer Bergregion.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Reit im Winkel	weniger als 5.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	

PIKON@School

<i>Lösungsansatz</i>	anderes
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://blog.pikon.de/ostern-wird-wieder-programmiert/
<i>Zeitraum</i>	2013 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Bildung
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Information & Kommunikation
<i>Verantwortliche</i>	PIKON Deutschland AG

Kurzbeschreibung

Für das Projekt PIKON@School bieten Programmierer des Unternehmens PIKON Deutschland AG (einem SAP-Beratungsunternehmen) Programmierkurse für Schülerinnen und Schüler der Altersklassen 14 bis 18 Jahre. Das Ziel des Projekts ist es, jungen Menschen IT-Berufe näher zu bringen. Ein weiteres Ziel ist es, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, der aus Sicht des Unternehmens besonders durch den demographischen Wandel im Saarland beeinflusst wird.

Einsatzorte

Saarland

Projekt „Buchkinder“ (E-Book)

<i>Lösungsansatz</i>	E-Learning
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	http://www.kikuz-ev.de/
<i>Zeitraum</i>	2018 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Bildung
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Infrastruktur für Digitales
<i>Verantwortliche</i>	KiKuZ e.V.

Kurzbeschreibung

Das „KinderKulturZentrum“ /KiKuZ) möchte sozial benachteiligten Familien im ländlichen Raum einen Zugang zu Bildung und Kultur ermöglichen. Mit dem Projekt „Buchkinder“ haben Kinder die Möglichkeit eigene Geschichten zu schreiben, diese zu illustrieren, zu drucken und danach zu binden. Diese Bücher können danach als E-Books aufbereitet werden. Das Ziel des Projekts ist es den Kindern den Umgang mit technischen Geräten (z. B. Druckern und Scannern) sowie den Neuen Medien näherzubringen.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Lahn-Dill-Kreis	mehr als 250.000 Einwohner	188 bis 402 Einwohner je km ²	ausgeglichener Chancen - Risikomix

Regionalkauf

<i>Lösungsansatz</i>	Verkaufsförderung regionaler Produkte
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.regionalkauf.com
<i>Zeitraum</i>	2010 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Arbeit und Wirtschaft
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Information und Kommunikation
<i>Verantwortliche</i>	regiostart GmbH

Kurzbeschreibung

Das Projekt „Regionalkauf“ ist ein Portal auf dem regionale Lebensmittelhändler und Nahrungsmittelerzeuger eingetragen sind. Das Ziel des Projekts ist es regionale Lebensmittelanbieter sichtbar zu machen, um so die Lebensmittelproduktion vor Ort zu stärken. Ortsansässige Interessent:innen haben die Möglichkeit, sich Hersteller und Händler von regionalen Lebensmitteln, Märkte und Gärtnereien, ausgehend vom gesuchten Ort, anzeigen zu lassen. Die Suchfunktion umfasst auch Anbieter bestimmter Produkte in der näheren Umgebung.

Einsatzorte

Baden-Württemberg, Bayern, Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein

School of Distance Learning Niedersachsen

<i>Lösungsansatz</i>	E-Learning
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://sdln.de/
<i>Zeitraum</i>	2012 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Bildung
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Digital erbrachte Dienstleistung
<i>Verantwortliche</i>	N-21:Schulen in Niedersachsen online e. V., Niedersächsisches Kultusministerium, Gree-nIT24 GmbH, Polycom, Inc., IServ GmbH

Kurzbeschreibung

Das Projekt „School of Distance Learning Niedersachsen“ bietet die Möglichkeit, Unterrichtsstunden durch ein Videokonferenzsystem dezentral stattfinden zu lassen. Das Ziel des Projekts war es, Schüler:innen auf den Übergang in die Oberstufe – die nicht auf den Inseln angeboten wird – vorzubereiten. Des Weiteren soll ein vorzeitiger Wechsel auf das Gymnasium am Festland zu vermeiden werden und auch langfristig erkrankten Schüler:innen die Möglichkeit gegeben werden am Unterricht teilzunehmen.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Esens	5.000 bis 10.000 Einwohner	188 bis 402 Einwohner je km ²	Städte und Gemeinden in strukturschwachen ländlichen Räumen
Borkum	5.000 bis 10.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	Stark alternde Kommunen
Norderney	5.000 bis 10.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	Stark alternde Kommunen
Baltrum	weniger als 5.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	

Juist	weniger als 5.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²
Langeoog	weniger als 5.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²
Spiekerooog	weniger als 5.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²
Wangeroooge	weniger als 5.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²

Schreibtisch in Prüm - Coworking Space

<i>Lösungsansatz</i>	Telearbeit & Coworking Spaces
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://schreibtischinpruem.de/
<i>Zeitraum</i>	2017 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Arbeit und Wirtschaft
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Infrastruktur für Digitales
<i>Verantwortliche</i>	Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V.

Kurzbeschreibung

„Schreibtisch in Prüm“ ist ein Pilotprojekt dessen Kern es ist, das Konzept des Coworking als Form der „Zwischennutzung“ in einer Leerstands-Immobilie zu testen. Die Ziele des Modellprojektes sind Erkenntnisgewinne über Zielgruppen, Bedarfe, Ausstattung, und Betriebsmodelle von Coworking Spaces im ländlichen Raum. Damit soll den Abwanderungstendenzen aus den ländlichen Räumen sowie den hohen Pendlerquoten in ländlichen Räumen entgegengewirkt werden.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Prüm	5.000 bis 10.000 Einwohner	188 bis 402 Einwohner je km ²	Stabile ländliche Städte und Gemeinden

Service vom Hof

<i>Lösungsansatz</i>	Verkaufsförderung regionaler Produkte
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.service-vom-hof.de/
<i>Zeitraum</i>	2016 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Arbeit und Wirtschaft
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Information und Kommunikation
<i>Verantwortliche</i>	Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Kurzbeschreibung

Das Projekt „Service vom Hof“ ist ein Web-Portal der Landwirtschaftskammer Niedersachsen. Auf dieser Online-Plattform haben Hofläden, Hof-Cafés, Bauernmärkte, Mitmach-Höfe und andere Anbieter die Möglichkeit, für bäuerliche Dienstleistungen zu werben. Die landwirtschaftlichen Unternehmen können sich auf der Plattform eintragen lassen um somit, durch die Suchfunktion für potenzielle Kunden sichtbar zu werden. Momentan werden ungefähr 250 landwirtschaftliche Betriebe in Niedersachsen in der Datenbank gelistet.

Einsatzorte

Niedersachsen (250 landwirtschaftliche Betriebe)

Smart Country Side

<i>Lösungsansatz</i>	Nachbarschaftshilfe
<i>Status</i>	beendet
<i>Internetpräsenz</i>	https://innovation-landlab.de/projekte/smart-country-side/
<i>Zeitraum</i>	2016 bis 2019
<i>adressierte Herausforderung</i>	Gemeinsinn und Zusammenhalt
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Digital erbrachte Dienstleistung
<i>Verantwortliche</i>	Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Kurzbeschreibung

Das Projekt Smart Country Side kanalisiert die bereits vorhandenen Erfahrungen der Bürger, fördert und stärkt ihre digitale Kompetenz und begleitet sie bei der Erprobung ihrer digitalen Lösungsansätze in den projektrelevanten Handlungsfeldern Mobilität, Ehrenamt, E-Partizipation und E-Government. Das Ziel des Projekts war es, die Digitalisierung zur Stärkung des ländlichen Raums zu nutzen. Dabei sollte vor allem bedarfsgerecht vorgegangen werden. Deswegen wurde in einem Bottom-up-Prozess gemeinsam mit den Bewohner:innen der Modellorte an digitalen Lösungsmöglichkeiten für deren Alltagsprobleme gearbeitet. Durch die Entwicklung und Erprobung digitaler Anwendungen sollten Standortnachteile des ländlichen Raumes ausgeglichen, Lebensqualität verbessert sowie die Daseinsvorsorge und Teilhabe der Bürger:innen gestärkt werden.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Kreis Höxter	bis 150.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	ausgeglichener Chancen - Risikomix
Kreis Lippe	mehr als 250.000 Einwohner	188 bis 402 Einwohner je km ²	ausgeglichener Chancen - Risikomix

Smarte solidarische Landwirtschaft

<i>Lösungsansatz</i>	Verkaufsförderung regionaler Produkte
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	http://sunu.eu/
<i>Zeitraum</i>	2015 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Arbeit und Wirtschaft
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Digital erbrachte Dienstleistung
<i>Verantwortliche</i>	Carolin Gruber

Kurzbeschreibung

Ziel des Projektes ist es, solidarische Landwirtschaften mittels passender OpenSource Technologien zu stärken. Solidarische Landwirtschaften (Solawi) sind eine direkte Gemeinschaft von Produzent:innen und Konsument:innen landwirtschaftlicher Produkte. Ernte, Verantwortung und Risiko werden durch langfristige Verträge geteilt.

Einsatzorte

Deutschland

SmartShuttle

<i>Lösungsansatz</i>	Ridesharing
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.postauto.ch/de/projekt-smartshuttle
<i>Zeitraum</i>	2016 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Mobilität
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Digital vermittelte Dienstleistung
<i>Verantwortliche</i>	PostAuto Schweiz AG

Kurzbeschreibung

Das Projekt „SmartShuttle“ befasst sich mit dem autonomen Fahren. Das Ziel des Projekts ist es, selbstfahrende Fahrzeuge im öffentlichen Verkehr zu testen. Dazu fahren in einem Pilotversuch zwei autonome Fahrzeuge durch die Stadt Sitten und befördern Personen in der Fussgänger- und Begegnungszone der Altstadt von Sitten. Zukünftig sollen mit dem Projekt Gebiete angeschlossen werden, die bisher nicht durch den ÖPNV erschlossen sind.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Sitten (Schweiz)	25.000 bis 50.000 Einwohner	861 bis 1844 Einwohner je km ²	

Solingen spart

<i>Lösungsansatz</i>	Bürgerbeteiligung
<i>Status</i>	beendet
<i>Internetpräsenz</i>	http://www.solingen-spart.de/
<i>Zeitraum</i>	2009 bis 2010
<i>adressierte Herausforderung</i>	Gemeinsinn und Zusammenhalt
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Information und Kommunikation
<i>Verantwortliche</i>	Stadt Solingen

Kurzbeschreibung

Das Projekt „Solingen spart!“ war ein Beteiligungsverfahren, das Teil des „Haushaltskonsolidierungskonzepts 2010 bis 2013“ war, mit dem Stadtverwaltung Solingen die drohende Überschuldung der Stadt abwenden wollte. Das Projekt hatte das Ziel, eine möglichst große Anzahl von Bürgern in die Haushaltsplanung einzubeziehen und somit Transparenz im Hinblick auf künftige Sparmaßnahmen zu schaffen. Als Beteiligungsformat wurde dazu eine Onlinebefragung genutzt, die mit Präsenzveranstaltungen kombiniert wurde.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Solingen	100.000 bis 200.000 Einwohner	861 bis 1844 Einwohner je km ²	Wirtschaftszentren mit geringerer Wachstumsdynamik

Sozialatlas

<i>Lösungsansatz</i>	anderes
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.sozialmap.com/
<i>Zeitraum</i>	2015 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Gemeinsinn und Zusammenhalt
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Information und Kommunikation
<i>Verantwortliche</i>	Gemeinsam eG Sozialgenossenschaft im Land-kreis Regensburg

Kurzbeschreibung

Das Projekt Sozialatlas ist eine Plattform, auf der wichtige Kontaktstellen zu sozialen Verbänden, Organisationen und Selbsthilfegruppen, die Beratungs- und Hilfsleistungen anbieten, aufgezeigt werden. Das Ziel des Projekts ist es eine vollständige Erfassung sozialer Einrichtungen zu präsentieren, eine kombinierte Auswertungsmöglichkeit für Sozialscouts und Kommunen zu schaffen und Erweiterungsmöglichkeiten zur Bürgerbeteiligung zu ermöglichen (Diskussion, Bewertung, Crowdfunding, soziale Interaktion).

Einsatzorte

Bayern, Bremen, Niedersachsen

Taste of Heimat

<i>Lösungsansatz</i>	Verkaufsförderung regionaler Produkte
<i>Status</i>	beendet
<i>Internetpräsenz</i>	http://www.ernaehrungsrat-koeln.de/
<i>Zeitraum</i>	2014 bis 2017
<i>adressierte Herausforderung</i>	Arbeit und Wirtschaft
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Information und Kommunikation
<i>Verantwortliche</i>	Taste of Heimat e.V.

Kurzbeschreibung

Taste of Heimat ist ein eingetragener Verein. Die initiierte Plattform ermöglichte als interaktive Karte einen Überblick über Direktvermarkter, Bauern und Lebensmittel-Manufakturen. Das Ziel war es, mit der Plattform ein Kommunikations- und Informations-Netzwerk für Produzenten, Anbieter und Verbraucher regionaler Lebensmittel aufzubauen, die Entwicklung nachhaltiger lokaler Strukturen fördern und eine ressourcenschonende Lebensführung und gesunde Ernährung unterstützen.

Einsatzorte

Deutschland

Technologieatlas Eifel

<i>Lösungsansatz</i>	Verkaufsförderung regionaler Produkte
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	http://www.technologieatlas.eu/home/
<i>Zeitraum</i>	2005 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Arbeit und Wirtschaft
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Information und Kommunikation
<i>Verantwortliche</i>	Zukunftsinitiative Eifel

Kurzbeschreibung

Der Technologie Atlas gründet aus dem Förderprojektes „TeTRRA“, dass die aktive Initiierung und Verbesserung des Technologietransfers und der Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und kleinen und mittelständischen Unternehmen in den ländlichen Regionen der Euregio Maas-Rhein verfolgte. Das Ziel des Technologieatlas Eifel ist es, technologieorientierten Unternehmen aus dem ländlichen Raum in ihrem Marketing zu unterstützen und eine gemeinsame Plattform zu initiieren, auf denen sich die Unternehmen vorstellen können.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Kreis Düren	mehr als 250.000 Einwohner	188 bis 402 Einwohner je km ²	ausgeglichener Chancen - Risikomix
Kreis Euskirchen	mehr als 250.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	ausgeglichener Chancen - Risikomix
Kreis Heinsberg	150.000 bis 250.000 Einwohner	402 bis 861 Einwohner je km ²	ausgeglichener Chancen - Risikomix
Städtereion Aachen	mehr als 250.000 Einwohner	861 bis 1844 Einwohner je km ²	gewisse Zukunftschancen

TELEARZT

<i>Lösungsansatz</i>	Community Medicine Nursing + Telematik
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.tele-arzt.com/
<i>Zeitraum</i>	2015 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Gesundheit
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Digital erbrachte Dienstleistung
<i>Verantwortliche</i>	vitaphone GmbH, Hausärztliches Zentrum Angelus

Kurzbeschreibung

Das Ziel des Projekts ist es, die ärztliche Versorgung im ländlichen Raum zu verbessern. Dazu wird die Ärztin von einer Fachangestellten vertreten. Diese sind mit einem Tablet und verschiedenen Diagnosegeräten ausgestattet, die es ermöglichen erhobene Daten direkt in die Praxis zu übertragen und im Zweifelsfall die Ärztin hinzuzuziehen. Zusätzlich zu einem Telefonat können sie, bspw. bei untypischen Verläufen von Wundheilungen, direkt per Kamera begutachten und entscheiden, ob die Patientin in der Praxis oder gar in einer Klinik vorstellig werden sollte.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Lindlar	10.000 bis 25.000 Einwohner	188 bis 402 Einwohner je km ²	Stabile ländliche Städte und Gemeinden

TeleClinic

<i>Lösungsansatz</i>	Telemedizin
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.teleclinic.com/
<i>Zeitraum</i>	2018 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Gesundheit
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Digital erbrachte Dienstleistung
<i>Verantwortliche</i>	

Kurzbeschreibung

„TeleClinic“ möchte den Arztbesuch digital ermöglichen. Das Ziel ist die Ermöglichung digitaler, ärztlicher Fernbehandlungen für Patienten in Deutschland, die Digitalisierung der Arzt-Patienten-Kommunikation sowie die Etablierung einer Plattform für Patienten und Ärzte. Dazu tritt man via App mit einer medizinischen Assistenz in Verbindung, die die Anfrage einschätzt und bei Bedarf zur richtigen Ärztin vermittelt. In einem Telefonat oder Video-Gespräch kann dann das Anliegen geklärt werden.

Einsatzorte

Deutschland

TeleGis

<i>Lösungsansatz</i>	Telearbeit & Coworking Spaces
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.telegis.de/telegis/index.php
<i>Zeitraum</i>	1998 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Arbeit und Wirtschaft
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Infrastruktur für Digitales
<i>Verantwortliche</i>	TeleGIS Innovationscenter GmbH & Co. KG, Gemeinde Sternfels, Landkreis Enzkreis, Sparkasse Pforzheim

Kurzbeschreibung

Das „TeleGis“ versteht sich als Telearbeitszentrum. Es wurde 1998 auf dem Standort einer Gewerbebrache gegründet, welche von der Gemeinde übernommen wurde. Die ersten Schritte vor Gründung des Zentrums waren eine Machbarkeitsstudie und eine Bürgerbefragung zur Ermittlung der örtlichen Potenziale. Das „TeleGIS“ Sternfeld beinhaltet verschiedene Geschäftsfelder: Das „Gründer- und Innovationszentrum“ (Existenzgründungszentrum), das „KOMM-IN Dienstleistungszentrum“ (mit Bürgerservices der Ortsverwaltung, Post, Finanzen, etc.), das Tele-Service-Center „TELE-POWER“ (z.B. Telemarketing, Telefonservice, Sekretariatsdienste) und die „Akademie Sternfels“ (Seminare). Insgesamt sind im „Tele-GIS“ 100 Arbeitsplätze entstanden.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Sternfels	weniger als 5.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	

Telekonsultation Chronische Wunde

<i>Lösungsansatz</i>	Telemedizin
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.telemedbw.de/de/projekte/telekonsultation-chronische-wunde/
<i>Zeitraum</i>	2008 bis 2012
<i>adressierte Herausforderung</i>	Gesundheit
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Digital erbrachte Dienstleistung
<i>Verantwortliche</i>	Landratsamt Ostalbkreis

Kurzbeschreibung

Das Projekt „Telekonsultation Chronische Wunde“ wurden die Möglichkeiten der Telekonsultation erprobt. Das Ziel des Projekts war eine bessere Behandlung von chronischen Wunden bei Patienten im Ländlichen Raum. Dazu wurde in einem standardisierten Verfahren Wundaufnahmen ergänzt mit Informationen zur Beschaffenheit der Wunde telemedizinisch an Wundexpert:innen übermittelt. Diese übermittelten nach Beurteilung der Wunde einen Therapievorschlag.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Landratsamt Ostalbkreis	bis 150.000 Einwohner	188 bis 402 Einwohner je km ²	hohe Zukunftschancen

Think Farm

<i>Lösungsansatz</i>	Telearbeit & Coworking Spaces
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://thinkfarm-egerswalde.de/
<i>Zeitraum</i>	2018 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Arbeit und Wirtschaft
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Infrastruktur für Digitales
<i>Verantwortliche</i>	Frost, Gumbrecht und Haney GbR

Kurzbeschreibung

Die Thinkfarm ist ein Coworking-Ort. Sie versteht sich als Bürogemeinschaft, in der solidarisch und selbstorganisiert miteinander gearbeitet wird. Das Ziel ist dabei, die Begegnung von Menschen unterschiedlichster Disziplinen zu fördern und somit die Entwicklung von kreativen Ansätzen für den gesellschaftlichen Wandel zu ermöglichen. Dabei sollen hauptsächlich Unternehmen bzw. Initiativen im Bereich des sozioökologischen Wandels angesprochen werden.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Eberswalde	25.000 bis 50.000 Einwohner	402 bis 861 Einwohner je km ²	Stark schrumpfende Kommunen mit Anpassungsdruck

TK Online-Videosprechstunde

<i>Lösungsansatz</i>	Telemedizin
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.tk.de/techniker/gesund-leben/digitale-gesundheit/online-videosprechstunde-2010644
<i>Zeitraum</i>	2017 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Gesundheit
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Digital erbrachte Dienstleistung
<i>Verantwortliche</i>	Techniker Krankenkasse

Kurzbeschreibung

Das Projekt „Online-Videosprechstunde“ möchte eine Alternative zur Präsenz-Sprechstunde bieten. Das Ziel des Projekts ist, dass Patient:innen die telemedizinische Option für Verlaufskontrollen oder für Patienten-Rückfragen für bereits initiierte Behandlungen wahrnehmen. Dazu nehmen die Patient:innen nach dem vereinbarten Online-Termin im virtuellen Wartezimmer Platz. Die Ärztin ruft ihre Patient:innen nacheinander in ihre virtuelle Praxis.

Einsatzorte

Deutschland

Trittsicher durchs Leben

<i>Lösungsansatz</i>	Ambient Assisted Living
<i>Status</i>	beendet
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.telemedbw.de/de/projekte/trittsicher-durchs-leben/
<i>Zeitraum</i>	2015 bis 2017
<i>adressierte Herausforderung</i>	Gesundheit
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Digital erbrachte Dienstleistung
<i>Verantwortliche</i>	Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG), Deutscher LandFrauenverband (dlv), Deutscher Turner-Bund (DTB) und Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart

Kurzbeschreibung

Das Projekt „Trittsicher durchs Leben“ befasst sich mit der steigenden Gefahr von Stürzen bei älteren Menschen. Das Ziel des Projekts ist die Unterstützung der Menschen aus ländlichen Regionen, ihre Mobilität und Selbstständigkeit bis ins hohe Alter zu erhalten. Dazu werden spezielle Bewegungskurse angeboten. Für die Organisation, die Etablierung von Kursen und die Vermittlung von Teilnehmenden wurden drei Trittsicher-Telezentren eingerichtet.

Einsatzorte

Baden-Württemberg

U.Move 2.0

<i>Lösungsansatz</i>	anderes
<i>Status</i>	beendet
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.dji.de/ueber-uns/projekte/projekte/umove-jugend-und-mobilitaet/38492.html
<i>Zeitraum</i>	2013 bis 2014
<i>adressierte Herausforderung</i>	Mobilität
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Information und Kommunikation
<i>Verantwortliche</i>	Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (ILS)

Kurzbeschreibung

Das Projekt „U.Move 2.0“ untersuchte den Zusammenhang von virtueller und räumlicher Mobilität bei jungen Menschen um eine Erklärung für den Wandel der mobilitätsbezogenen Normen und Einstellungen finden. Dazu wurden knapp 1300 junge Menschen zwischen 14 und 24 Jahren in einer Online-Befragung zu ihrem Verkehrsverhalten, zu ihren mobilitätsbezogenen Einstellungen sowie zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnik befragt.

Einsatzorte

Deutschland

Verstehbahnhof

<i>Lösungsansatz</i>	Telearbeit & Coworking Spaces
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.verstehbahnhof.de/
<i>Zeitraum</i>	2017 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Arbeit und Wirtschaft
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Infrastruktur für Digitales
<i>Verantwortliche</i>	havel:lab

Kurzbeschreibung

Der Verstehbahnhof ist ein FabLab und dient darüber hinaus als Veranstaltungsort junge Menschen. Das Ziel der Initiatoren ist es, die Neugier der Jugendlichen auf die Zukunft zu wecken. Aus diesem Grund soll im Verstehbahnhof der selbstbestimmte Umgang mit Technologien vermittelt werden. Dies geht von der Vermittlung von praktischen Fertigkeiten wie dem Programmieren und dem Elektronik-Löten über ethischen Fragen, wie dem verantwortungsvollen Umgang mit sozialen Medien und den eigenen Daten bis zu der Nutzung der Werkzeuge, wie dem 3D-Drucker und Lasercutter.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Fürstenberg / Havel	5.000 bis 10.000 Einwohner	Weniger als 87 Einwohner je km ²	Stark schrumpfende Kommunen mit Anpassungsdruck

vhs Online-Sprechstunde

<i>Lösungsansatz</i>	E-Learning
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://vhs-sprechstunde.online/
<i>Zeitraum</i>	0 bis
<i>adressierte Herausforderung</i>	Bildung
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Digital erbrachte Dienstleistung
<i>Verantwortliche</i>	VHS Bielefeld, VHS Detmold-Lemgo, VHS Diemel-Egge-Weser, VHS Gütersloh, VHS Verl-Harsewinkel-Schloß Holte-Stukenbrock, VHS Höxter - Marienmünster, VHS im Kreis Herford, VHS Löhne, VHS Lübbecker Land, VHS Minden / Bad Oeynhausen, VHS Paderborn, VHS Ravensb

Kurzbeschreibung

Das Projekt „vhs Online-Sprechstunde“ ermöglicht Bürger:innen, ihre Fragen über Software-Anwendungen an Experten zu stellen. Das Ziel des Projekts ist es, ein ortunabhängiges Beratungsangebot zu schaffen. Dazu können sich Interessent:innen nach der Anmeldung für eine virtuelle Sprechstunde zu einem bestimmten Thema eintragen. Kurz vor der Veranstaltung können sie über einen Link den virtuelle Sprechstunden-Raum betreten. Zu der angegebenen Zeit rufen sie über ihr Endgerät den Link auf um mit den Expert:innen verbunden zu werden.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Bielefeld	Mehr als 250.000 Einwohner	861 bis 1844 Einwohner je km ²	ausgeglichener Chancen - Risikomix
Kreis Gütersloh	Mehr als 250.000 Einwohner	188 bis 402 Einwohner je km ²	hohe Zukunftschancen
Kreis Herford	Mehr als 250.000 Einwohner	402 bis 861 Einwohner je km ²	ausgeglichener Chancen - Risikomix
Kreis Höxter	bis 150.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	ausgeglichener Chancen - Risikomix

Kreis Lippe	Mehr als 250.000 Einwohner	188 bis 402 Einwohner je km ²	ausgeglichener Chancen - Risikomix
Kreis Minden-Lübbecke	Mehr als 250.000 Einwohner	188 bis 402 Einwohner je km ²	ausgeglichener Chancen - Risikomix
Kreis Paderborn	Mehr als 250.000 Einwohner	188 bis 402 Einwohner je km ²	gewisse Zukunftschancen

ViNN:Lab

<i>Lösungsansatz</i>	Telearbeit & Coworking Spaces
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://vinnlab.th-wildau.de/
<i>Zeitraum</i>	2014 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Arbeit und Wirtschaft
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Infrastruktur für Digitales
<i>Verantwortliche</i>	Technische Hochschule Wildau

Kurzbeschreibung

Das ViNN:Lab ist der Makerspace der TH Wildau. Durch die Möglichkeit der Nutzung von modernen Prototyp-Technologien wie 3D-Drucker, Laser-Cutter, Geometrie- und Oberflächenscanner ist es im ViNN:Lab möglich Prototypen zu entwickeln und die Leistungsfähigkeit von Rapid Prototyping Technologien für eigene Projekte zu nutzen. Das Ziel des ViNN:Lab ist es den interdisziplinären Austausch innerhalb der Hochschule und darüber hinaus zu fördern.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Wildau	10.000 bis 25.000 Einwohner	861 bis 1844 Einwohner je km ²	Wirtschaftszentren mit geringerer Wachstumsdynamik

Virtuelle Hochschule Bayern

<i>Lösungsansatz</i>	E-Learning
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.vhb.org/
<i>Zeitraum</i>	2000 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Bildung
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Digital erbrachte Dienstleistung
<i>Verantwortliche</i>	Evangelische Hochschule Nürnberg, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Hochschule für angewandte Wissenschaften Ansbach, Hochschule für angewandte Wissenschaften Augsburg, Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg, Hochschule für ang

Kurzbeschreibung

Das Projekt „Virtuelle Hochschule Bayern“ bietet ihren Trägerhochschulen eine Unterstützung und Entlastung der Präsenzlehre durch curricular verankerte Online-Kursen (als Wahlpflicht- oder Pflichtfach), die den Erwerb eines Leistungsnachweises/ von ECTS-Punkten ermöglichen, mit Betreuung der Studierenden durch e-Tutoren an. Das Ziel des Projekts ist die Förderung und Koordinierung der Entwicklung und Durchführung von bedarfsorientierten Online-Lehrangeboten für die hochschul(typ)übergreifende Nutzung an den Trägerhochschulen.

Einsatzorte

Bayern

Virtuelle Online Akademie VIONA

<i>Lösungsansatz</i>	E-Learning
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.ibb.com/virtuelle-akademie/viona-home
<i>Zeitraum</i>	2007 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Bildung
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Information & Kommunikation
<i>Verantwortliche</i>	IBB Institut für Berufliche Bildung AG

Kurzbeschreibung

Im Mittelpunkt des Projekts „Virtuelle Online Akademie VIONA®“ steht der virtuelle Klassenraum, in dem Dozenten und Teilnehmer zum Live-Unterricht zusammenkommen. Das Ziel des Projekts ist es, virtuelle Seminare für die Teilnehmer:innen deutschlandweit und im Ausland zu ermöglichen und somit ein ortsunabhängiges Angebot zu schaffen.

Einsatzorte

Deutschland

vitaminBIR

<i>Lösungsansatz</i>	Regionale Online-Jobbörsen
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.vitamin-bir.de/
<i>Zeitraum</i>	2014 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Arbeit und Wirtschaft
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Information und Kommunikation
<i>Verantwortliche</i>	Landkreis Birkenfeld, Hochschule Trier

Kurzbeschreibung

VitaminBIR versteht sich als eine interaktive Homepage, die Schüler, Studenten, Arbeitnehmer und Unternehmen zusammenführen soll, über Firmenhistorie, Produkte, Arbeits- und Praktikumsplätze und vieles mehr informiert. Dadurch soll eine frühzeitige Vernetzung zwischen den Bildungsträgern und der Wirtschaft ermöglicht werden. Zentraler Bestandteil sind Projekte in denen sich Schüler als auch Studierende und Unternehmen beteiligen. Dadurch soll die Region gestärkt und zukünftige Fachkräfte gebunden werden.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Landkreis Birkenfeld	bis 150.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	Zukunftsrisiken

VOSpilot

<i>Lösungsansatz</i>	Mobilitätsberatung
<i>Status</i>	aktiv
<i>Internetpräsenz</i>	https://www.vos.info/service-angebot/vospilot.html
<i>Zeitraum</i>	2016 bis *
<i>adressierte Herausforderung</i>	Mobilität
<i>Digitalisierungsgrad</i>	Information und Kommunikation
<i>Verantwortliche</i>	Verkehrsgemeinschaft Osnabrück (VOS)

Kurzbeschreibung

Den Kern des Projekts „VOSpilot“ stellt eine App für Smartphone-Besitzer dar. Das Ziel des Projekts ist es, dass die Kund:innen den schnellsten Weg zu ihrem Zielort in der Stadt und im Landkreis angezeigt bekommen. Dabei bildet die App das gesamte Mobilitätsangebot der Region ab. Neben Bus und Bahn werden die Bürger:innen auch über den schnellsten Weg mit dem Fahrrad oder über die Standorte von Carsharing-Fahrzeugen informiert.

Einsatzorte

<i>Ort</i>	<i>Gemeindegröße</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>	<i>Demographieprognose</i>
Osnabrück	100.000 bis 200.000 Einwohner	861 bis 1844 Einwohner je km ²	gewisse Zukunftschancen
Landkreis Osnabrück	mehr als 250.000 Einwohner	87 bis 188 Einwohner je km ²	ausgeglichener Chancen - Risikomix

